



Jahresbericht der Stadt Jever  
2004

# Jahresbericht 2004 - Inhaltsverzeichnis -

| <b>Inhalt:</b>   |  | <b>Seiten:</b> |
|--|--|----------------|
| <b>1. Bürgermeister</b>  |  | <b>4 - 6</b>   |
| 1.1. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses,<br>und der Fachausschüsse          |  | 4              |
| 1.2. Bericht des Bürgermeisters  |  | 4 - 6          |
| <b>2. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur</b>                                |  | <b>6 - 19</b>  |
| 2.1. Vorwort   |  | 6 - 7          |
| 2.2. Personalstandsstatistik   |  | 7              |
| 2.3. EDV, Kopierer, Telekommunikation, Freibad und<br>Beschaffung                        |  | 8 - 11         |
| 2.4. Schulen, Sport, Kultur, Stiftungen, Förderungen,<br>Öffentlichkeitsarbeit, Ehrungen |  | 11 - 14        |
| 2.5. Stadtbücherei   |  | 14 - 19        |
| 2.6. Städtepartnerschaften   |  | 19             |
| <b>3. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften</b>   |  | <b>20 - 26</b> |
| 3.1. Haushaltswirtschaft   |  | 20 - 21        |
| 3.2. Doppik  |  | 21             |
| 3.3. Investitionsmaßnahmen Jugendherberge, Jugendhaus,<br>Kindergarten                   |  | 22             |
| 3.4. Abwasserbeseitigung   |  | 22             |
| 3.5. Beitragsweisen  |  | 22 - 23        |
| 3.6. Steuern und Gebühren  |  | 23 - 24        |
| 3.7. Liegenschaften  |  | 24 - 25        |
| 3.8. Wirtschaftsförderung  |  | 25             |
| 3.6. Stadtkasse  |  | 25 - 26        |
| <b>4. Fachdienst Ordnung , Bürger und Soziale Dienste</b>                                |  | <b>26 - 31</b> |
| <b>- Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste -</b>  |  |                |
| 4.1. Ordnungsverwaltung  |  | 26 - 27        |
| 4.2. Feuerwehr   |  | 27             |
| 4.3. Verkehrsangelegenheiten   |  | 27 - 28        |
| 4.4. Gewerbebetriebe   |  | 29             |
| 4.5. Schiedsamt  |  | 29             |
| 4.6. Außendienst   |  | 29 - 31        |
| 4.7. Einwohnermeldewesen   |  | 31 - 32        |

|   |                |
|---|----------------|
| 4.8. Standesamt   | 32 - 34        |
| <b>5. Fachdienst Ordnung , Bürger und Soziale Dienste</b> | <b>34 - 40</b> |
| <b>- Fachgruppe Soziale Dienste -</b>                     |                |
| 5.1. Sozialhilfe  | 34 - 36        |
| 5.2. Rentenversicherungswesen                             | 36 - 37        |
| 5.3. Seniorenarbeit                                       | 37             |
| 5.4. Kindertagesstätten                                   | 37 - 38        |
| 5.5. Jugendpflege   | 38 - 39        |
| 5.6. Jugendhaus   | 39 - 40        |
| 5.7. Präventionsrat                                       | 40             |
| <b>6. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt</b>             | <b>40 - 49</b> |
| 6.1. Sitzungen der Ausschüsse                             | 40 - 42        |
| 6.2. Statistische Angaben                                 | 42 - 43        |
| 6.3. Bauleitplanung                                       | 44             |
| 6.4. Altstadtsanierung                                    | 44 - 45        |
| 6.5. Dorferneuerung Sandel                                | 45             |
| 6.6. Tiefbaumaßnahmen                                     | 45 - 46        |
| 6.7. Hochbaumaßnahmen                                     | 46 - 48        |
| 6.8. Umwelt   | 48 - 49        |
| <b>7. Frauenbeauftragte</b>                               | <b>49 - 51</b> |
| 7.1. Statistik  | 49             |
| 7.2. Veranstaltungen                                      | 50 - 51        |

# 1. Bürgermeister

## 1.1. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2004

|   |    |
|---|----|
| Rat   | 7  |
| Interfraktionelle Sitzungen   | 2  |
| Verwaltungsausschuss  | 20 |
| Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr | 9  |
| Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr                        | 14 |
| Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss  | 13 |
| Ausschuss für Schule, Kultur und Sport  | 4  |
| Sozial- und Jugendausschuss   | 3  |
| Werksausschuss  | 2  |
| Arbeitskreis „Brauerei“   | 0  |

## 1.2. Bericht des Bürgermeisters

Das Jahr 2004 neigt sich dem Ende zu und es bietet sich die Gelegenheit, auf die getätigten Entscheidungen des Rates der Stadt Jever zurück zu blicken.

Obwohl leichte Verbesserungen bei den Einnahmen der Gewerbesteuer und der im Jahre 2003 beschlossenen Erhöhung der Grundsteuer gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen sind, hat sich die desolante Haushaltslage im nicht verbessert. Im Ergebnis ist die kommunale Handlungsfreiheit noch mehr eingeschränkt worden. Grund dafür sind unter anderem die Kürzungen der finanziellen Zuweisungen im Finanzausgleich des Bundes und der Länder.

Der Forderung der Kommunen nach einer längst überfälligen und grundlegenden Gemeindefinanzreform zur Herstellung der kommunalen Handlungsfähigkeit sind die Gesetzgeber des Landes und des Bundes bisher nicht nachgekommen.

Um die kommunalen Aufgaben trotz des hohen Fehlbedarfs erfüllen zu können, hat der Rat zum Haushaltsplan 2004 ein Haushaltskonsolidierungskonzept erarbeitet und beschlossen.

Daher mussten einige Maßnahmen, die bislang als selbstverständliche Leistungen angesehen worden sind, eingeschränkt werden. Auch neue Ideen, wie zum Beispiel die Zusammenarbeit mit kommunalen Einrichtungen anderer Gemeinden (Baubetriebshof, Ferienpassaktion), haben dazu beigetragen, die kommunalen Ausgaben zu vermindern.

Ein weiteres Beispiel hat sich beim Erhalt des Freibades durch die tatkräftige und dankeswerte Unterstützung des Fördervereines Freibad Jever e. V. in Verbindung mit der fachlichen Begleitung durch die Verwaltung ergeben. Die festgelegte Budgetierung konnte trotz der durchgeführten Investitionen und der zeitweise witterungsbedingten Einnahmeausfälle eingehalten werden.

Trotz der getätigten Sparmaßnahmen hat die Stadt Jever die Qualität des Erholungsortes weiterhin aufrecht erhalten. Zahlreiche Maßnahmen und Veranstaltungen zur Belebung unserer Kultur, zur Aufwertung des Stadtbildes sowie zur Förderung des Gemeinschaftssinnes und der Geselligkeit haben dazu beigetragen.

Jever entwickelt sich immer mehr zu einer beliebten Wohnstadt mit einer guten Infrastruktur. Spürbar wird dieses bei der Baulandnachfrage und beim Zuzug auswärtiger Bürgerinnen und Bürger. Die Nachfrage nach Baugrundstücken konnte in diesem Jahr außerdem durch erfolgreich durchgeführte Nordseeschau gesteigert werden.

Besonders hervorheben möchte ich, dass am 03.12.2004 der erste Spatenstich zur Schaffung der multifunktionalen Jugendherberge im Sport- und Freizeitgelände getätigt worden ist. Die Finanzierung erfolgt u.a. mit EU-Mitteln in Höhe von 1,2 Mio. €, einem Zuschuss des Landkreises Friesland in Höhe von 288.000 € und einer großzügigen finanziellen Spende unseres Ehrenbürgers, Herrn Dr. Fritz Blume, der damit erheblich zur Sicherung der Finanzierung der Jugendherberge beigetragen hat. Mit dieser Baumaßnahme wird auch die hiesige Bauwirtschaft unterstützt und gefördert.

Mit den Folgen der Schließung des SB-Warenhauses Wal Mart (Verlust der vielen Arbeitsplätze / Verlagerung der Kaufkraft) hat sich der Rat intensiv befasst. Die weitere Entscheidung über die Aufstellung des künftigen Bebauungsplanes steht kurz bevor.

Im Tiefbausektor, im Straßenbau und in der Straßenbauunterhaltung sind in diesem Jahr noch einige Maßnahmen in Auftrag gegeben worden, z.B. der Ausbau der Seetzenstraße, der abschnittsweise getätigte Endausbau in dem Baugebiet „Klein Grashaus“, die Schaffung eines Parkplatzes an der Sophienstr./Anton-Günther-Str., sowie die Sanierungen einiger Fahrbahnoberflächen im Stadtgebiet und im Ortsteil Sandel - Sandelermöns.

Weitere Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sind dem Bericht des Fachdienstes Bauen, Planen und Umwelt zu entnehmen.

Mit Wehmut und Besorgnis verfolgen viele Bürgerinnen und Bürger die bevorstehende Auflösung des Jagdbombergeschwaders 38 „F“ und die damit verbundenen Belastungen für Familien, Freundschaften, Gemeinschaften sowie für den Arbeitsmarkt und die gewerbliche Wirtschaft.

Wir werden uns auf diese Situation einstellen und alle Anstrengungen unternehmen, um künftig die Voraussetzungen zu schaffen, die es ermög-

lichen werden, die Arbeitsplätze in Jever zu sichern und weitere durch Ansiedlung oder Betriebserweiterungen zu schaffen.

Um dieses zu gewährleisten, sind außerdem alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Organisationen und behördliche Einrichtungen aufgefordert, ihren Anteil zur Gewährleistung des gesellschaftlichen Lebens beizutragen. Dieses Miteinander stärkt das erwünschte Wir-Gefühl und die so oft bekundete Bürgernähe, wobei ich insbesondere die ehrenamtlich Tätigen hervorheben möchte und denen meinen besonderen Dank bekunde.

„Es gibt noch viel zu tun, packen wir es gemeinsam an!“

Sicherlich gäbe es noch einiges zu berichten, aber vieles ist aus den nachfolgenden Berichten der Fachdienste zu entnehmen.

Zum Abschluss meines Jahresberichtes möchte ich mich bei meinem Vertreter, Herrn Bolko Schroeder, für die gute, faire und zuverlässige Zusammenarbeit bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Ratsmitgliedern, die ihre ehrenamtliche Tätigkeit in ihrer Freizeit und häufig unter Zurückstellung ihrer privaten Interessen ausüben, und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung einschließlich der Außenstellen für die gewährte Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

## **2. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur**

### **2.1. Vorwort**

In diesem Jahr stellte sich die Frage, ob es mit einem Budget von lediglich 170.000,- Euro gelingt, das Freibad Jever zu betreiben. Diese Vorgabe ist mit gemeinsamer Anstrengung und guter Zusammenarbeit erfüllt worden, so dass auch im nächsten Jahr aller Voraussicht nach das fünfundzwanzigste Mal die Pforten des Freibades geöffnet werden können. Dieses Jubiläum werden wir zum Anlass nehmen, den Erhalt des Freibades zu feiern. An dieser Stelle ist ein großer Dank dem Förderverein Freibad Jever e. V. auszusprechen, der durch seine Initiativen nicht unerheblich dazu beigetragen hat, dass das Freibad noch weiterbestehen kann.

Für dieses Jahr ist auch hervorzuheben, dass der Förderverein der Grundschule Cleverns und die Grundschule mit Hilfe vieler Eltern und Sponsoren eine Neugestaltung des Schulhofes und der Außenanlagen durchgeführt haben.

Zum 01. Mai 2004 hat die Stadt ihren neuen Internetauftritt verwirklicht, der nunmehr moderner, informativer und aktueller ist. Auch eine Hochzeits-

broschüre ist erstmalig herausgebracht worden, die durch umfassende Informationen dazu beitragen soll, dass die Eheschließung vielleicht u. a. stressfreier werden kann.

Das Jahr 2004 ist aus der Sicht des Fachdienstes erfolgreich verlaufen. Hoffen wir alle auf ein gutes Jahr 2005.

## 2.2. Personalstatistik

|                      |   |    |            |
|----------------------|---|----|------------|
| <b>Beamte</b>        |   |    | <b>8</b>   |
|                      | im Vollzeitbeamtenverhältnis                        | 6  |            |
|                      | im Teilzeitbeamtenverhältnis                        | 1  |            |
|                      | befristete Zuruhesetzung wegen<br>Dienstunfähigkeit | 1  |            |
| <b>Angestellte</b>   |   |    | <b>75</b>  |
|                      | im Vollzeitarbeitsverhältnis                        | 36 |            |
|                      | im Teilzeitarbeitsverhältnis                        | 23 |            |
|                      | im Ausbildungsverhältnis                            | 5  |            |
|                      | im Rahmen der Sozialhilfe (§ 19 II BSHG)            | 2  |            |
|                      | im Geringverdienerarbeitsverhältnis                 | 3  |            |
|                      | im Erziehungsurlaub                                 | 3  |            |
|                      | im Sonderurlaub                                     | 2  |            |
|                      | in Altersteilzeit                                   | 1  |            |
| <b>nachrichtlich</b> | in der Freistellungsphase Altersteilzeit            | 3  |            |
| <b>Arbeiter</b>      |   |    | <b>37</b>  |
|                      | im Vollzeitarbeitsverhältnis                        | 12 |            |
|                      | im Teilzeitarbeitsverhältnis                        | 10 |            |
|                      | im Rahmen der Sozialhilfe (§ 19 II BSHG)            | 5  |            |
|                      | im Geringverdienerarbeitsverhältnis                 | 9  |            |
|                      | in Altersteilzeit                                   | 1  |            |
| <b>nachrichtlich</b> | „Saisonarbeiter“, BH, über eine PSA                 | 8  |            |
| <b>Insgesamt</b>     |   |    | <b>120</b> |
|                      | Personalzugänge                                     |    | 10         |
|                      | Rückkehr aus Elternzeit                             |    | 1          |
|                      | Personalabgänge                                     |    | 9          |
|                      | Umbesetzungen                                       |    | 1          |

## **2.3. EDV, Kopierer, Telekommunikation, Freibad und Beschaffung**

### **2.3.1. EDV**

Zeitgemäße Software und IT-Dienste erfordern eine immer leistungsfähigere Hardware. Um im Rathaus eine einheitliche IUK-Umgebung zu schaffen, war der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr der Austausch der Notstromversorgungsanlage für die Server des Rathauses. Mit dieser Beschaffung wurde ein weiterer Schritt zur Betriebssicherheit (Hochverfügbarkeit) des städtischen Netzwerks und des Datenbestandes geschaffen.

Zusätzlich wurden im Jahr 2004 drei neue Arbeitsplatzrechner, drei Flachbildschirme und zwei Drucker/Scanner für die Verwaltung angeschafft. Mit den Neuanschaffungen wurde die vom Gesetzgeber geforderte Ergonomie im Hardwarebereich bei den neu ausgestatteten Arbeitsplätzen erfüllt (Bildschirmarbeitsplatz-VO).

Für die Schulleitung der städtischen Grundschulen wurden zwei Arbeitsplatzrechner angeschafft.

Die Bandbreite der Standleitung der Stadt Jever zu ihrem Systemhaus der KDO wurde aufgrund der erhöhten Anforderungen diverser Applikationen (Internet, E-Mail, Online-Fachanwendungen) auf 128 kbit/s erhöht.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung zusätzlich diverse Updates aufgespielt.

Hervorzuheben sind folgende Maßnahmen:

Im Fachdienst Zentrale Dienste wurde das neue Personalwesenverfahren LOGA2001 eingeführt.

Für den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften wurde das Verfahren KDO-Asset&more beschafft und installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.

Im Einwohnermeldeamt wurden die digitalen Ausweisverfahren DIGANT und TEMPID eingeführt. Mit DIGANT ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweisanträgen möglich. In die Software DIGANT ist TEMPID implementiert. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren zur Beschriftung der neuen vorläufigen Pässe und Ausweise sowie Kinderreisepässe (z. B. erforderlich für die Einreise in die USA, da das Dokument maschinenlesbar sein muss).

Im Fachdienst Soziale Dienste wurde das Onlineverfahren A2LL zur Erfassung und Bearbeitung von Anträgen auf Arbeitslosengeld II installiert und eingerichtet. Hierfür war es notwendig, die Arbeitsplätze des



Fachdienstes Soziale Dienste mit einem Internetzugang auszustatten. Das Sozialhilfeverfahren PROSOZ/S wurde mit diversen Updates der neuen Gesetzeslage (Hartz IV) angepasst.

Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wurde ein Arbeitsplatz für ein geographisches Informationssystem (GIS) eingerichtet

Das Bibliotheksverwaltungssystem der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut. In diesem Jahr wurde u. a. die bisherige DOS Version durch eine moderne Windows Version ersetzt.

Des weiteren wurde die Stadtbücherei bei dem Betrieb der vom Bund geförderten Medienecke technisch unterstützt (Konfiguration von Hard-, Software). Der Zugang zum Internet wurde über eine DSL-Flatrate verwirklicht, so dass die neueste Technik beim Surfen im Internet genutzt werden kann. Dieser Anschluss ist bis zu 12 x schneller als ein herkömmlicher ISDN-Anschluss. Mit dem Flatrate-Vertrag ist der zeitlich unbegrenzte Zugang zu einem monatlichen Pauschalpreis möglich. Der Internetzugang wurde mit einer neuen Sicherungssoftware versehen.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 61 Arbeitsplatzrechner (PC) betreut. Zu administrieren sind zwei Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt vier Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich auf den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Feuerwehr).

Aus den bisherigen Darstellungen wird deutlich, dass die notwendigen Anpassungen der bestehenden Hard- und Software an die rapide technische Entwicklung (Neuanschaffungen und Update-Einspielungen) eine Daueraufgabe sind.

### **2.3.2. Kopierer**

Die Verwaltung hatte zum 01.01.2004 diverse Miet- und Wartungsverträge für s/w Kopierer und Multifunktionsgeräte gekündigt und einen einheitlichen Miet- und Wartungsvertrag für insgesamt elf neue Geräte öffentlich ausgeschrieben. Hiermit soll die auch in diesem Bereich rasante technische Entwicklung, eine neue Vertragsstruktur und die heute übliche integrierte Anwendung der Komponenten im Rathaus Einzug nehmen.

Die neuen Geräte wurden zu einem einheitlichen Seitenpreis für eine Laufzeit von 60 Monaten angemietet (sog. Pay-Per-Page-Vertrag). Der Seitenpreis konnte, bei einer höheren Leistungsfähigkeit der neuen Geräte, nochmals um fast 25 % gesenkt werden.

Die neuen Geräte wurden zum Teil in das EDV-Netzwerk integriert und erweisen sich als besonders kostengünstige und leistungsfähige Netzwerkdrucker.

### 2.3.3. Telekommunikation

Der liberalisierte Telefonmarkt sorgt weiterhin für sinkende Telefonkosten. Zusammen mit dem Rahmenvertrag zwischen den hiesigen Kommunen und der EWE TEL GmbH, der den Kommunen weitere Volumenrabatte einräumt, hat dieses auch im Jahre 2004 zu weiteren Einsparungen bei den Telefonkosten geführt.

Die Kommunikationsmöglichkeiten der MitarbeiterInnen des Rathauses wurden durch die Möglichkeiten der neuen Telefonanlage und mit der Einrichtung zusätzlicher E-Mail und Internet Anschlüsse verbessert.

### 2.3.4. Freibad

Am 30. Oktober 2003 hat der Rat der Stadt Jever eine Grundsatzentscheidung gefällt: **Das Freibad soll weiterhin betrieben werden.**

Für das Freibad wurde 2004 ein festes Budget mit einem maximalen Zuschussbedarf in Höhe von 170.000 Euro eingerichtet. Damit wurde sichergestellt, dass die Stadt jährlich nicht mehr als 170.000 Euro für das Freibad ausgeben wird. Kosten für Investitionen müssen aus dem Budget finanziert werden. Budgetüber- oder -unterschreitungen werden zu 100% in das nächste Haushaltsjahr übertragen.

Anstatt wie in der Vergangenheit, das Freibad an festen Tagen zu eröffnen, wurde die Badesaison dem Wetter angepasst und nach Ermessen der Verwaltung den BürgerInnen und Bürgern zugänglich gemacht. An schlechten Tagen hat die Verwaltung daher das Bad früher geschlossen bzw. später geöffnet. Dabei wurden die Bedürfnisse der so genannten „Gesund-Schwimmer“ soweit wie möglich berücksichtigt. Bei schlechtem Wetter konnte der Betriebsleiter entscheiden, ob die Kassiertätigkeit an dem Tag eingestellt wird. Auch so wurden Kosten gesenkt.

Die fünf Eckpunkte des Sparplanes, nämlich Senkung der Personalkosten, Saisonzeitverkürzung, flexible Öffnungszeiten, wetterabhängige Reduzierung der Kassiertätigkeit und Optimierung der Technik (z. B. Wasseraufbereitung, Stromverbrauch) haben dazu beigetragen, dass das vorgegebene Budget eingehalten werden konnte.

Die neuen Öffnungszeiten sollten vor allem den Bedürfnissen der Schulkinder zusagen. Außerhalb der Schulferien hatte das Freibad grundsätzlich von 13 bis 20 Uhr (an Sonnabenden und Sonntags bis 19 Uhr) und während der Schulferien von 11 bis 20 Uhr bzw. an Sonnabenden und Sonntags bis 19 Uhr geöffnet.

Trotz des schlechten Sommers, insbesondere in den Monaten Mai bis Juli, haben immerhin 20.418 Gäste in diesem Jahr das solarbeheizte Freibad besucht. Das waren 7.166 Besucher weniger als im Sommer 2003.

Bei den Einnahmen für Eintrittsentgelte wurde mit rund € 33.100 ein Wert erreicht, der ca. 26 % unter dem Vorjahr (€ 45.000,50) aber immerhin noch 6 % über dem seit der Eröffnung des Freibades im Jahre 1980 ermittelten Durchschnittswert (€ 31.259,98) liegt.

Pro Besucher wurde ein Erlös von durchschnittlich € 1,62 (Vorjahr € 1,63) erzielt.

Schwimmeister Wilfried Fass, sein Vertreter Wolfgang Kruse, die eingesetzten DLRG Rettungsschwimmer sowie das Kassier- u. Kioskpersonal haben gemeinsam dazu beigetragen, dass es zu keinen schwerwiegenden Unfällen kam und sich die Gäste in dem solarbeheizten Freibad wohl fühlen konnten.

### **2.3.5. Beschaffung**

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen in nicht unerheblichem Umfang Schulmobiliar und sonstiges Schulinventar angeschafft.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. In diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt. Mit den Neuausstattungen soll gleichzeitig, zumindest in den Bereichen mit regem Publikumsverkehr, eine Verbesserung für die Bürgerinnen und Bürger erzielt werden.

## **2.4. Schulen, Sport, Kultur, Stiftungen, Förderungen, Öffentlichkeitsarbeit, Ehrungen**

### **2.4.1. Schulen**

Die Stadt Jever hat für die Systembetreuungen in den städtischen Grundschulen im Jahre 2004 Landeszuwendungen in Höhe von insgesamt 2.496 Euro erhalten. Dieser Betrag ist im Verhältnis der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Grundschulen (4,00 Euro pro Schüler) verteilt worden.

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 161 Kinder eingeschult, davon 67 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 54 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 32 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 8 Kinder aufgenommen.

Mit Ablauf des Schuljahres 2004 / 2005 ist die langjährige Schulleiterin der Paul-Sillus-Schule, Frau Bärbel Huckriede, aus dem aktiven Schuldienst

ausgeschieden. Ihre Stelle wurde zum 01. August 2004 mit Frau Hilke Hölsken besetzt.

Der Förderverein der Grundschule und die Grundschule Cleverns haben mit der Unterstützung zahlreicher Eltern und Sponsoren in diesem Jahr eine grundlegende Neugestaltung des Schulhofes und der Außenanlagen der Schule durchgeführt. Die Stadt Jever hat dieses Vorhaben von Beginn an positiv begleitet und ist allen Beteiligten für ihr besonderes Engagement dankbar.

#### **2.4.2. Sport**

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind wurden im Jahr 2004 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 6.281,00 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro

#### **2.4.3. Kultur**

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2004 / 2005 insgesamt 185 Abonnements verkauft worden, davon 47 an Schülerinnen und Schülern sowie 149 an Erwachsene. Gegenüber der vorherigen Spielzeit ist das ein leichter Rückgang, wobei dieser durch den Verkauf von 67 Schüler-Wahlabonnements und 8 Wahlabonnements für Erwachsene kompensiert wird.

Die Aufführungen „Cabaret“ im März, „Nathan der Weise“ im September und „Anatevka“ im November waren ausverkauft.

Die großen Kirchenkonzerte der ev.-lutherischen Kirchengemeinde in der Stadtkirche wurden auch im Jahr 2004 mit größeren Zuschussbeträgen finanziell unterstützt.

Die langjährige Konzertreihe der Schlosskonzerte wurde im Jahr 2004 erstmalig vom Schlossmuseum Jever veranstaltet. Auch diese Veranstaltungen wurden von der Stadt Jever erneut gefördert.

Die Stadt Jever hat darüber hinaus verschiedene kulturelle Veranstaltungen einzelner Vereine durch direkte oder indirekte Zuschüsse unterstützt.

Die Miet- und Nutzungsordnung für das Theater Am Dannhalm wurde zum 01. Juli 2004 in einer Neufassung beschlossen. Seit diesem Zeitpunkt gelten für alle Nutzer die gleichen Entgelte. Erstmals wurde auch die Festsetzung von Nutzungsentgelten für Probenstage eingeführt.

Im Zusammenhang mit der neuen Nutzungsordnung für das Theater Am Dannhalm wurden Richtlinien über die Förderung kultureller oder sonstiger Veranstaltungen Dritter im Theater Am Dannhalm beschlossen. Aufgrund dieser Regelungen erhalten Veranstalter aus Jever Zuschüsse zu einzelnen Veranstaltungen, die sie im Theater Am Dannhalm durchführen. Dadurch soll erreicht werden, dass trotz der geänderten Nutzungsentgelte auch weiterhin im Theater Am Dannhalm ein vielfältiges kulturelles Programm stattfinden kann.

#### **2.4.4. Stiftungen**

Die Stadt Jever verwaltet unter anderem die „Johanne-Grüner-Stiftung“ und die „Olga-Fink-Stiftung“. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die entsprechenden Kuratorien. Die Johanne-Grüner-Stiftung wird in diesem Jahr die Ausstellung „Ferne Fürsten“ im Schlossmuseum Jever mit einem Zuschussbetrag unterstützen.

Die Olga-Fink-Stiftung, deren Zweck es ist, den Jugendsport zu fördern, wird dem Förderverein Freibad Jever e. V. einen Betrag für die Sanierung und Neugestaltung des Kleinkinderbereiches im Freibad Jever zur Verfügung stellen.

Die Adolf-Ahlers-Stiftung verfügt nach wie vor über ausreichende Mittel, Studentinnen und Studenten aus Jever für die Finanzierung ihres Studiums ein zinsloses Darlehen zu gewähren. Die hierfür erforderlichen Anträge können jederzeit formlos bei der Stadt Jever, Zentrale Dienste, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever gestellt werden.

#### **2.4.5. Förderungen**

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von insgesamt 2.196,60 Euro gewährt.

#### **2.4.6. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Stadt Jever ist zum 01. Mai 2004 mit ihrem neuen Internetauftritt ins Netz gegangen. In Zusammenarbeit mit der Firma InternetConcept GmbH aus Leer ist es uns gelungen, einen modernen aktuellen und informativen Internetauftritt zu gestalten, der sowohl unsere Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Gäste und Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner über die vielfältigen Möglichkeiten unserer Stadt informieren wird.

Neben der allgemeinen Aktualisierung der Seiten werden die verschiedenen Bereiche im kommenden Jahr durch weitere Angaben ergänzt, so dass den Nutzerinnen und Nutzern ein vielfältiges Informationsangebot zur Verfügung stehen wird. Ein besonderes Augenmerk werden wir dabei weiterhin auf den

Bereich Tourismus legen, wobei wir durch die Jever Marketing und Tourismus GmbH unterstützt werden.

Zur Refinanzierung der Portalkosten sind die Vermarktungsrechte an Teilen der Seite auf die Firma InternetConcept GmbH übertragen worden.

Wir bedanken uns bei denjenigen Vermietern und Firmen, die durch ihren Eintrag im Gästeverzeichnis oder Branchenbuch diesen Internetauftritt ermöglicht haben für ihre Unterstützung.

Wir würden uns freuen, wenn sich im Interesse der Vollständigkeit im kommenden Jahr weitere ortsansässige Betriebe dazu entschließen könnten, sich auf der Seite „[www.stadt-jever.de](http://www.stadt-jever.de)“ werbewirksam zu präsentieren.

In Zusammenarbeit mit dem WEKA-Verlag wurde in diesem Jahr erstmalig eine Hochzeitsbroschüre herausgebracht. Diese Broschüre enthält alle notwendigen Informationen, die wichtig sind, um die Eheschließung möglichst stressfrei zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Außerdem ist im Jahr 2004 gemeinsam mit dem Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH die 16. Auflage des offiziellen Stadtplanes der Stadt Jever herausgegeben worden. Dieser Stadtplan ist auch auf der Internetseite der Stadt Jever zu finden.

#### **2.4.7. Ehrungen**

Herr Manfred Sabrautzky ist am 02. Januar 2004 wegen seines ehrenamtlichen Einsatzes im Interesse des Sports und der Förderung der Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst mit der Schlosserdeaille der Stadt Jever ausgezeichnet worden.

Herrn Hans-Jürgen Rieling wurde am 02. Januar 2004 für sein langjähriges kulturelles Engagement ebenfalls die Schlosserdeaille der Stadt Jever verliehen.

Am 20. Oktober 2004 ist der Ratsherr Dieter Lindner verstorben. Herr Lindner war in der Zeit vom 01. November 2001 bis zu seinem Tode Mitglied des Rates der Stadt Jever.

Während dieser Zeit hat er sich in verschiedenen Ausschüssen im besonderen Maße für die Belange der Jugend und der sozial Schwachen eingesetzt, ohne dabei die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Jever außer acht zu lassen.

#### **2.5. Stadtbücherei**

### 2.5.1. Medienbestand

Das Angebot der Stadtbücherei konnte mit fast 1400 Büchern und Medien ergänzt werden und liegt nun insgesamt bei 20000 Medieneinheiten. Parallel dazu wurden ca. 1200 Exemplare aussortiert, die veraltet oder unbrauchbar geworden waren.

Neu eingeführt wurde in diesem Jahr die bereits angekündigte Auswahl an DVDs. Der Bestand befindet sich mit knapp 90 Titeln noch im Aufbau, ist aber bereits auf große Resonanz gestoßen. Damit wurde das Medienangebot an den heutigen Stand in vergleichbaren öffentlichen Büchereien angepasst und bietet jetzt zusätzlich zu den Kindermedien einen weiteren Schwerpunkt im Erwachsenenbereich. Dies macht sich bereits jetzt in einem Zuwachs an neu angemeldeten Benutzern bemerkbar.

In der Kinderbücherei steigt zunehmend der Bedarf nach Sachinformation für die verschiedenen Altersgruppen, sowohl durch die Familien, als auch durch die Schulen. Daher wurde besonders der Bereich der Sachbücher für das Kindergartenalter und der Schuljahre 1 - 6 durchgesehen und grundlegend aufgestockt. Für die gängigen Sachthemen stehen mittlerweile ganze Bücherkisten zur Verfügung, die auf Wunsch den Kindergärten und Schulen zur Verfügung gestellt werden.

| <b>Medienangebot</b>                     | <b>Bestand am<br/>31.12.2003</b> | <b>Zugang bis<br/>30.11.2004</b> | <b>Abgang bis<br/>30.11.2004</b> | <b>Bestand am<br/>30.11.2004</b> |
|--|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| <b>Kinder/Jugend</b>                     | 6.098                            | 493                              | 359                              | 6.232                            |
| <b>Belletristik</b>                      | 5.217                            | 324                              | 373                              | 5.168                            |
| <b>Sachliteratur</b>                     | 6.985                            | 342                              | 330                              | 6.997                            |
| <b>Zeitschriftenhefte</b>                | 730                              | 213                              | 215                              | 728                              |
| <b>Videos</b>                            | 129                              | 1                                | 2                                | 128                              |
| <b>Kindercassetten</b>                   | 358                              | 63                               | 47                               | 374                              |
| <b>Musik-CDs</b>                         | 455                              | 81                               | 5                                | 531                              |
| <b>CD-ROMs</b>                           | 174                              | 32                               | 1                                | 205                              |
| <b>Spiele</b>                            | 207                              | 0                                | 2                                | 205                              |
| <b>Medienpakete</b>                      | 45                               | 12                               | 1                                | 56                               |
| <b>DVDs</b>                              | 54                               | 34                               | 1                                | 87                               |
| <b>Hörbücher</b>                         | 56                               | 0                                | 1                                | 55                               |
| <b>Gesamt</b>                            | 20.508                           | 1.595                            | 1.337                            | 20.766                           |
| <b>Summe ohne<br/>Zeitschriftenhefte</b> | <b>19.778</b>                    | <b>1.382</b>                     | <b>1.122</b>                     | <b>20.038</b>                    |

## 2.5.2. Nutzung

Der Aufschwung bei den Besucherzahlen seit Erweiterung der Öffnungszeiten hat sich weiter fortgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine Steigerung des Medienumsatzes um 12 % erreicht. Bei den Besucherzahlen war nochmals ein Zuwachs von 25 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Der gestiegene Umsatz ist in allen Bereichen des Bestands zu beobachten. Insbesondere die Erweiterung um weitere audiovisuelle Medien, wie Videos und DVDs, wird sehr gut angenommen. Die Benutzung der Internetplätze ist nochmals um 27 % gestiegen.

Besonders positiv ist festzustellen, dass die Zahl der Neuanmeldungen und damit der Jahresausweise insgesamt erheblich zugenommen hat. Damit ist das Hauptziel der seit April 2003 erweiterten Öffnungszeiten bereits nach einem Jahr erfüllt. Ebenso zahlt sich die Kontinuität der Veranstaltungsreihen und die Verbesserung der Medienangebote aus, durch die sich neue Kunden gewinnen lassen

**Stand: 30. November 2004**

| <b>Entleihungen</b>   | <b>nach Medien</b>  | <b>Benutzungszahlen</b>   |               |
|---|---------------------|---|---------------|
| <b>Medienangebot</b>  | <b>Entleihungen</b> | <b>Medienausweise</b>   | <b>Anzahl</b> |
| <b>Kinder/Jugend</b>  | 15.722              | <b>Jahresausweise alt</b>   | 1.216         |
| <b>Belletristik</b>   | 10.573              | <b>Neuanmeldungen</b>   | 329           |
| <b>Sachliteratur</b>  | 8.657               | <b>Gäste</b>  | 20            |
| <b>Zeitschriften</b>  | 948                 | <b>Gesamt</b>   | 1.565         |
| <b>Videos</b>   | 2.197               |   |               |
| <b>Kindercassetten</b>  | 2.894               | <b>Internetnutzer</b>   | 2.150         |
| <b>Musik-CDs</b>  | 2.516               | <b>Internetausdrucke</b>  | 698           |
| <b>CD-ROMs</b>  | 1.029               |   |               |
| <b>Spiele</b>   | 467                 |   |               |
| <b>Medienpakete</b>   | 107                 | <b>Besucher</b>   | <b>Anzahl</b> |
| <b>DVDs</b>   | 1.432               | Besucherzählung   | 31.609        |
| <b>Hörbücher</b>  | 124                 | 5 % Abzug für Zählfehler des Geräts   | 1.581         |
| <b>Fernleihe</b>  | 30                  |   |               |
| <b>Gesamt</b>   | 46.696              | <b>Besucheranzahl</b>   | 30.028        |
| Die Zahl der Entleihungen bis 31.12.04 wird voraussichtlich ca. <b>50000 Medieneinheiten</b> betragen |                     | Die <b>Besucherzahl</b> wird zum Ende des Jahres voraussichtlich bei <b>32000</b> liegen. |               |



### 2.5.3. Einnahmen

Die Einnahmesituation ist aufgrund der zahlreichen Neuanmeldungen und Jahresbeiträge sehr positiv. Bis zum Jahresende wird sich die Gesamtsumme auf ca. 14.000 € belaufen, die dem Etat der Stadtbücherei zugute kommt. Die Mehreinnahmen stehen aufgrund der Budgetierung für Neuanschaffungen zur Verfügung.

So wird beispielsweise der Ausbau der Kindermedien durch die Multimedia-Card finanziert, die in diesem Jahr sehr gut angenommen wurde. Die Zahl der Kinder, die einen Multimedia-Ausweis besitzen, ist gegenüber dem Vorjahr um 38 % gestiegen.

Die Einnahmen durch den Flohmarkt-Verkauf konnten durch umfangreiche Buchspenden um 28 % gesteigert werden.

**Stand: 30. November 2004**

|                             |         |  |         |
|-----------------------------|---------|--|---------|
| <b>Medienausweise</b>       |         | <b>Übertrag:</b>   | 7940,15 |
| Jahresbeitrag               | 4214,00 | <b>Versäumnisgebühren und Ersatz</b>   |         |
| Jahresbeitrag 50 %          | 540,00  | Ersatz-Medienausweis   | 63,00   |
| erstmaliger Benutzerausweis | 435,00  | Ersatz von Einzelteilen der Medien   | 12,50   |
| Multi-Media-Card            | 1272,00 | Medienersatz   | 284,03  |
| Tages- und Gastkarte        | 38,00   | Mahn- und Versäumnisgebühren   | 3717,10 |
| <b>Dienstleistungen</b>     |         |  |         |
| Vormerkungen                | 361,75  | Rückspulen von Videos  | 24,00   |
| Fernleihe                   | 64,00   | <b>Einnahmen aus Verkauf</b>   |         |
| Internetnutzung             | 344,00  | Flohmarkt  | 1636,80 |
| Internetausdrucke           | 69,80   |  |         |
| Kopiergerät                 | 248,10  | <b>Einnahmen gesamt</b>  |         |
| Eintrittsentgelte           | 353,50  | Die Einnahmen bis 31.12.04 werden voraussichtlich ca. <b>14000 €</b> betragen. |         |
| <b>Summe</b>                | 7940,15 |  |         |

### 2.5.4. Öffentlichkeitsarbeit

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei wurde in der bewährten Form weitergeführt und ausgebaut. Insgesamt wurden 33 Ausstellungen unterschiedlicher Größe, 20 Veranstaltungen und 10 Medienverzeichnisse angeboten.

Die seit Jahren beliebte Veranstaltungsreihe der Bilderbuchkinos wurde ausgebaut. Mit Ausnahme einer Sommerpause findet nun regelmäßig jeden Monat eine Vorführung statt. Das Kindertheater in den Sommerferien war mit 120 Besuchern besonders erfolgreich. Für Lesungen konnten zwei bekannte

Kinderbuchautoren eingeladen werden. Die Nachfrage war mit insgesamt 70 Besuchern für Nachmittagsveranstaltungen sehr gut.

Der Bücherflohmarkt im Februar ist seit vielen Jahren zur festen Einrichtung geworden und erbrachte mit über 1.400 € wieder einen sehr guten Beitrag zum Budget der Stadtbücherei. Die Besucherzahlen lagen in dieser Aktionswoche bei über 1.300 Personen. Zahlreiche Bücherspenden für den Flohmarkt wurden während des ganzen Jahres angenommen, durchgesehen und gesammelt.

Mit unterschiedlichem Umfang wurden regelmäßig Buchausstellungen zusammengestellt. Zu aktuellen Gedenktagen, wie z. B. der 75. Geburtstag Anne Franks, lässt sich oft das Interesse für viele Themen wecken, insbesondere, wenn überregionale Wettbewerbe oder die Medien diese Ereignisse ebenfalls aufgreifen. Zum Wettbewerb des Anne-Frank-Zentrums wurde in Zusammenhang mit einer Buch-Ausstellung aufgerufen. Ebenso wurde die ZDF-Aktion „Unsere Besten - Das große Lesen“ mit einer Ausstellung der „Top 50“ begleitet. Aber auch eigene Anregungen der Stadtbücherei, wie z.B. der Büchertisch mit zeitgeschichtlichen Romanen, der seit Januar zur Verfügung steht, werden regelmäßig genutzt und wecken Interesse an Büchern außerhalb der regelmäßigen Neuheiten-Ausstellungen.

Die Angebote für Kindergärten und Schulen wurden in Form von Bücherkisten und Klassenbesuchen weiterhin angenommen. Die Bücherkisten werden nach Themenwunsch der Lehrerinnen und Lehrer bzw. Erzieherinnen und Erzieher jederzeit kurzfristig zusammengestellt. Langfristig können im Rahmen des Budgets auch auf Wunsch weitere Bücher angeschafft werden. Klassenbesuche wurden ebenso auf Nachfrage der Lehrkräfte jederzeit ermöglicht. Im kommenden Jahr ist geplant, die Kindergärten nochmals gezielt für Besuche mit einzelnen Gruppen einzuladen.

| <b>Ausstellungen</b>                                   |    | <b>Veranstaltungen</b>    |    |
|--|----|---------------------------|----|
| Ausstellung „Neue Bücher“                              | 9  | Autoren und Kleinkünstler | 3  |
| Ausstellungen zu Themen                                | 7  | Kindernachmittage         | 5  |
| Büchertisch mit Romanliteratur                         | 1  | Flohmärkte                | 2  |
| Sonderausstellungen                                    | 5  | Vorlesewettbewerb         |    |
| Schaufenstergestaltungen                               | 11 | sonstige Veranstaltungen  |    |
| <b>Summe</b>   | 33 | <b>Summe</b>              | 10 |
| <b>Auswahlverzeichnisse</b>                            |    | <b>Kurzprogramme</b>      |    |
| Neue Romane  | 9  | Bilderbuchkino            | 8  |
| DVDs   | 1  | Basteln                   | 2  |
|  |    |                           |    |
| <b>Summe</b>   | 10 | <b>Summe</b>              | 10 |
|  |    |                           |    |
| <b>Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a.</b> |    |                           |    |

### **2.5.5. EDV**

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr die Umstellung des Bibliotheksverwaltungssystems auf die aktuelle Windows-Version des Programms ALLEGRO. Die neue Programmversion ermöglicht eine komfortablere Bedienung und eine effektivere Arbeitsweise, da mit mehreren Programmen parallel gearbeitet werden kann. Die Umstellung war außerdem dringend erforderlich, da die alte Version nicht mehr weitergepflegt wird. Für die Einarbeitung in die neue Software haben alle Mitarbeiterinnen an den Schulungen der Büchereizentrale Lüneburg teilgenommen.

## **2.6. Städtepartnerschaften**

### **2.6.1. Cullera / Spanien**

Vom 10.07. - 29.07. verweilte der Polizeibeamte Marcus Georg von der Polizeiinspektion Jever bei den spanischen Kollegen in Cullera. Begleitet wurde diese Hospitation von dem in Jever gut bekannten stellvertretenden Cullerenser Polizeichef José Barbero

Im Herbst hatte sich eine größere Besuchergruppe aus unserer Partnerstadt Cullera angemeldet. Mit einem schönen und umfangreichen Programm sollten unsere Gäste verwöhnt werden.

Leider wurde dieser Gastbesuch seitens der Cullerenses kurzfristig abgesagt. Der nächste Termin für den Empfang einer größeren Besuchergruppe aus Cullera ist nunmehr für den Mai 2005 vorgesehen.

### **2.6.2. Zerbst**

Das jährlich abwechselnd in Zerbst und Jever stattfindende Städte-Skat-Turnier zwischen den beiden Partnerstädten ist für begeisterte Skatspieler fast ein Muss. In diesem Jahr fand am 08. August während des Zerbster Heimatfestes das 13. Städte-Skat-Turnier mit insgesamt 110 Teilnehmern statt. Eigens hierzu waren 33 Skatfreund(e)/innen aus Jever für ein Wochenende nach Zerbst gereist. Die Unterbringung erfolgte bei befreundeten Zerbstern und in den dortigen Pensionen.

In diesem Jahr setzten sich die Zerbster gegen die Spieler aus Jever mit einem Vorsprung von 1.852 Punkten ab und gewannen das Turnier. Nach Ablauf dieses 13. Turniers in Zerbst steht es jetzt 8 zu 5 für Jever. Bester Einzelspieler für die Stadt Jever war Herr Walter de Wall mit 2.994 Punkten und für die Stadt Zerbst wie im letzten Jahr Herr Axel Sahr mit 2.777 Punkten.

### **3. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften**

#### **3.1. Haushaltswirtschaft**

Im Jahr 2004 haben sich die Haushaltsprobleme der Stadt weiter verschärft. Konnte der Haushalt des Vorjahres noch im Rahmen des Jahresabschlusses ausgeglichen werden, so wird das für das Haushaltsjahr 2004 auf keinen Fall möglich sein, auch wenn im laufenden Jahr im Vergleich zum Ursprungs-haushalt eine erhebliche Verbesserung eingetreten ist.

So betrug der Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt zu Beginn des Jahres noch 1.519.900 €; mit dem 1. Nachtrag konnte eine Defizitreduzierung um 578.200 € auf 941.700 € erreicht werden.

Zwar ist davon auszugehen, dass im Rahmen des Jahresabschlusses noch eine weitere Verbesserung eintritt, diese wird aber nicht ausreichend sein, um auch nur in die Nähe des Haushaltsausgleichs zu kommen.

Ausschlaggebend für diese Misere ist die nach wie vor schlechte Konjunkturlage, die es der Stadt an den notwendigen Einnahmen über den kommunalen Finanzausgleich fehlen lässt.

Auf der Ausgabenseite sind die Einsparmöglichkeiten weitgehend ausgeschöpft. Ein größerer Spielraum ist nur noch bei den freiwilligen Leistungen gegeben, die bislang im Interesse der Lebensqualität nur in geringem Umfang zur Disposition gestellt wurden.

Dementsprechend konnten die Haushaltskonsolidierungskonzepte, die zu den beiden Haushalten gemäß Gemeindeordnung verabschiedet wurden, auch nur wenig zur Verbesserung der Gesamtsituation beitragen.

Noch dramatischer hätte sich das Haushaltsjahr 2004 entwickelt, wenn nicht eine wesentliche Verbesserung beim Gewerbesteueraufkommen eingetreten wäre. So konnte der ursprüngliche Ansatz von 1.335.000 € mit dem 1. Nachtrag auf 2.077.000 € erhöht werden.

Da diese Summe zu ca. 20 % aus Einmalzahlungen etc. resultiert, können nur ca. 1.6 Mio. als Prognose für das Jahr 2005 herangezogen werden. Grundsätzlich kann jedoch festgestellt werden, dass das absolute Tief der Vorjahre überwunden ist, wobei sich die Erholung leider nur auf einige Großzahler beschränkt.

Zu beachten ist im Weiteren, dass die zusätzlichen Gewerbesteuer-einnahmen der Stadt nicht uneingeschränkt zur Verfügung stehen, sondern zum Teil über die Gewerbesteuerumlage wieder abfließen. Diese hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 430.000 € erhöht und damit fast vervierfacht, wobei es allerdings im Vorjahr durch kameralistisches Geschick gelungen war, diese überproportional zu „drücken“.

Im Jahr 2005 wird das gestiegene Gewerbesteueraufkommen zudem einen erheblichen Rückgang der Schlüsselzuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs nach sich ziehen.

Diese komplizierten Verflechtungen im kommunalen Finanzausgleich machen deutlich, dass es den Kommunen an einer verlässlichen, konjunktur-unabhängigen Einnahmequelle fehlt. Dementsprechend ist hier der Gesetzgeber gefordert, weiter an einer Gemeindefinanzreform zu arbeiten.

Diese Notwendigkeit darf jedoch nicht den Blick dafür trüben, dass daneben Rat und Verwaltung in der Pflicht stehen, alles auf den Prüfstand zu stellen, was bislang „lieb und insbesondere teuer“ war. Ansonsten wird ein kumulierendes Defizit von ca. 1 Mio. € jährlich das wieder beseitigen, was der Haushalt 2004 noch an positiven Aspekten enthält.

Hierbei ist in erster Linie die kontinuierliche Entschuldung der Stadt zu nennen. Im Haushaltsjahr 2004 sind weitere 827.239,13 € getilgt worden, wodurch sich die Verbindlichkeiten auf 2.800.654,68 € reduziert haben. Die in den letzten 9 Jahren getätigten Tilgungen umfassen damit eine Summe von ca. 16,4 Mio. €.

Erfreulich ist es im Weiteren, dass die Liquidität der Stadtkasse im Jahr 2004 zu jeder Zeit gewährleistet war, so dass keine Kassenkredite aufgenommen werden mussten.

Positive Akzente hat im abgelaufenen Jahr auch der Vermögenshaushalt gesetzt. Bei einem Volumen von 5.763.900 € sind unter Berücksichtigung der Mittel für die allgemeine Finanzwirtschaft ca. 3.7 Mio. € in die Infrastruktur der Stadt geflossen und haben dabei wichtige Impulse für die heimische Wirtschaft gesetzt.

Als wichtigste Maßnahmen sind der 1. Bauabschnitt für das Gewerbegebiet Tettenser Tief, der Ausbau der Seetzenstraße, die Planungskosten für die Jugendherberge, die Fortsetzung des Endausbaus Klein Grashaus sowie die Kostenbeteiligung für den Campingplatz am Freibad Heidmühle zu nennen.

Zur Beratung der Finanzangelegenheiten wurden insgesamt 9 Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Wirtschaftsförderung abgehalten. Der Werksausschuss tagte zweimal.

### **3.2. Doppik**

Im Jahr 2004 wurde mit den vorbereitenden Arbeiten für die Umstellung des kameralen Haushaltswesens auf das Neue Kommunale Rechnungswesen, die Doppik, begonnen. Diese Umstellung wird für den Zeitraum 2007/2008 ins Auge gefasst. Der Gesetzgeber hat als spätesten Zeitpunkt das Jahr 2011 vorgegeben. Voraussetzung für die Umstellung ist eine komplette Erfassung und Bewertung des Vermögens, die in 2004 konzeptionell vorbereitet wurde und im nächsten Jahr begonnen wird.

### **3.3. Investitionsmaßnahmen Jugendherberge / Jugendhaus / Kindergarten**

Die Projektplanung der oben genannten Hochbaumaßnahmen wurde vom Fachdienst 20 federführend bearbeitet.

Dabei stand im Mittelpunkt der Arbeiten zunächst einmal die weitere Begleitung des Förderantrages auf EU-Mittel für den Neubau der Jugendherberge, der Ende letzten Jahres eingereicht und im Juli dann positiv beschieden wurde. Danach wurden die Ausführungsplanung und die ersten Vergaben auf den Weg gebracht, so dass Anfang Dezember der „1. Spatenstich“ erfolgen konnte.

Parallel dazu wurde die Planung und Beschlussfassung zum Neubau eines Jugendhauses neben der Jugendherberge vorangetrieben. Allerdings brachte die restriktive Haltung der Förderstelle zu einer Mitnutzung der Jugendherberge durch die Jugendpflege die Investitionsbereitschaft zwischenzeitlich ins Stocken. Eine mehrfache Überarbeitung des Entwurfs unter konsequenter Ausschöpfung möglicher Einsparpotenziale führte dann doch noch zu einer positiven Entscheidung, so dass dieses Vorhaben ebenfalls im nächsten Jahr umgesetzt werden kann.

Gegenstand verschiedener Beratungen war ebenfalls der geplante Kindergartenneubau. Hier wurde eine Grundsatzentscheidung zum Neubau und zum Standort Klein Grashauss getroffen, allerdings in einer auf zwei Gruppen verkleinerten Form. Dabei muss der Tatsache Rechnung getragen werden, dass eine von dritter Seite zugesagte Kostenbeteiligung nicht eingehalten werden kann. Ausgeglichen werden soll die Angebotsreduzierung durch eine Fortsetzung der Vormittagsgruppen im Kindergarten Steinstraße. Mit den abschließenden Entscheidungen in dieser Angelegenheit ist im nächsten Frühjahr zu rechnen, so dass im Sommer mit dem Bau begonnen werden kann. Die Inbetriebnahme soll dann zu Beginn des Kindergartenjahres 2006/2007 erfolgen.

### **3.4. Abwasserbeseitigung**

Einen erheblichen Arbeitsaufwand hat im Jahr 2004 die Ausschreibung der Abwasserbeseitigung verursacht. Dabei waren im Rahmen des Verfahrens gemeinsam mit dem federführenden Ingenieurbüro zahlreiche komplexe Fragestellungen zu klären, die sich insbesondere aus der Umsetzung eines sehr spezifischen Sachverhalts in eine allgemeingültige Leistungsbeschreibung ergaben. Mittlerweile ist das Verfahren soweit abgeschlossen, dass das Ergebnis kurz vor der Bekanntgabe steht

### **3.5. Beitragswesen**

Im Haushaltsjahr 2004 wurde die Endabrechnung der Straßenausbaubeiträge bzw. Erschließungsbeiträge für verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Zu erwähnen sind hierzu die Schillerstraße, Nordergast, Langeland-

straße, Schlossstraße, Albanistraße, Sophienstraße, Lindenallee, Mönchwarf, Krummellenbogenstraße und Hooksweg.

Vorausleistungen wurden im Weiteren für den Ausbau der Seetzenstraße erhoben.

## **3.6. Steuern und Gebühren**

### **3.6.1. Allgemeines**

Die Steuerbescheide (ca. 7400) wurden Anfang Januar zugestellt. Nach Bescheiderteilung war - wie in den Vorjahren - in der Steuerabteilung ein erheblicher Rücklauf zu verzeichnen. Innerhalb von 5 Arbeitstagen wurden 197 Anrufe sowie 58 Besucher registriert.

### **3.6.2. Grundsteuer**

Das Einnahmesoll der Grundsteuer beläuft sich z. Zt. auf 1.523.416,00 Euro. Im Laufe des Jahres wurden 616 Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes ausgewertet. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Veranlagungen des Finanzamtes teilweise rückwirkend für 4 Jahre vorgenommen wurden. Die sich daraus ergebenden Widersprüche bzw. Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

Bis zum 07.12.04 wurden 108 Eigentümerwechsel in der EDV erfasst und entsprechende Veranlagungen durchgeführt.

### **3.6.3. Hundesteuer**

Zur Zeit sind 788 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres waren 85 Ab- und 112 Ameldungen zu verzeichnen.

### **3.6.4. Gewerbesteuer**

Zum 06.01.2004 wurden durch 152 Bescheide Gewerbesteuer - Vorauszahlungen in Höhe von 978.542,00 € festgesetzt.

Darüber hinaus erfolgten im Laufe des Jahres aufgrund aktualisierter Gewerbesteuermessbescheide und Zerlegungsbekanntgaben 843 Gewerbesteuer- und Vorauszahlungs-Festsetzungen (zum Teil mit Nachzahlungs- bzw. Erstattungszinsen).

Insgesamt hat sich das Gewerbesteueraufkommen bis zum 07.12.2004 auf 2.180.000 € gegenüber 1.335.000 € im Vorjahr erhöht.

### 3.6.5. Müllabfuhrgebühren

Im Zuge der Jahresveranlagung 2004 wurden insgesamt 4886 Bescheide über Abfallbeseitigungsgebühren erlassen.

Im Laufe des Jahres 2004 - bis Ende November - wurden 1.126 Änderungsbescheide und 38 Erstveranlagungen für Neubauten notwendig.

Die Änderungsbescheide ergaben sich je zur Hälfte aus dem jährlichen Abgleich der Einwohnermeldedaten mit den Veranlagungsdaten und Änderungsmitteilungen durch Hauseigentümer oder Mieter.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Änderungen wurden im Laufe des Jahres 2004 - ebenfalls bis Ende November - 870 Abfallbehältermeldungen (Meldungen über Lieferung, Austausch und Abholung von Abfallbehältern) bearbeitet und an die GMA weitergeleitet.

### 3.6.6. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die Bereiche Kanalbenutzung, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurden die Gebührenkalkulationen an die jährliche Kostenentwicklung angepasst.

## 3.7. Liegenschaften

Im Haushaltsjahr 2004 wurden insgesamt 19 Grundstückskaufverträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 800.000,00 € abgeschlossen.

Davon entfielen auf

|                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| Verkauf von Baugrundstücken | 16 Verträge |
| Verkauf von Restflächen     | 1 Vertrag   |
| Ankauf von Wegeareal        | 2 Verträge  |

Im Rahmen der Nordsee-Schau vom 25.09. bis 03.10.04 war die Liegenschaftsabteilung mit einem eigenen Messestand präsent. Umfangreiche Vorarbeiten waren erforderlich und wurden geleistet. Die intensive Bewerbung der städtischen Baugebiete hat sich durch ein erfolgreiches Anschlussgeschäft ausgezahlt.

Ein kleiner Schritt in Richtung Entlastung des Baubetriebshofes konnte wiederum dadurch erreicht werden, dass mit verschiedenen Eigentümern Nutzungsverträge über von der Stadt Jever nicht benötigte Wege- / bzw. Restflächen abgeschlossen wurden. Diese Flächen müssen zukünftig nicht mehr vom Baubetriebshof gepflegt werden.

Weiterhin nahm der Bereich Liegenschaften bei zahlreichen Bauvorhaben die Interessen der Stadt im Rahmen nachbar- und eigentumsrechtlicher Schutzbestimmungen wahr.



Im Bereich der Wohnungsverwaltung wurden insgesamt 25 neue Mietverträge, 6 Verträge für die Vermietung von Stellplätzen und 2 Garagemietverträge abgeschlossen. Mit den Mieterwechseln waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Neuvergaben etc. Der Generalmietvertrag über die Wohnanlage Anhalter Str. 5 und 7 wurde aufgehoben und mit dem Eigentümer ein neuer Hausverwaltervertrag für diese Wohnanlage abgeschlossen. Aufgrund dieser Änderung mussten insgesamt 18 Verträge umgestellt werden.

Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 122 städtische Wohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft und die gegebenenfalls notwendigen Konsequenzen in Form von Mahnbescheiden und Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Mit einzelnen Mietschuldnern wurden Ratenzahlungen vereinbart.

Die in den städtischen Wohnungen durchgeführten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen werden vom Fachamt 60 gesondert gemeldet.

Für ca. 150 Hauskläranlagen wurden die notwendigen Veranlagungsbescheide erlassen.

### **3.8. Wirtschaftsförderung**

Im Mittelpunkt der Wirtschaftsförderung stand in diesem Jahr die 3. Nordsee-Schau, die wiederum zu einem großen Erfolg wurde.

Auf insgesamt 6.500 qm Hallenfläche stellten insgesamt 225 Aussteller ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis. Dabei kamen über 80 % der Aussteller aus der hiesigen Region. Eine zusätzliche Attraktion stellten die 8 Musterhäuser dar, die bei den gut 70.000 Besuchern auf besonderes Interesse stießen.

Weitere Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung waren die Erschließung des Gewerbegebietes Tettenser Tief und die Verhandlungen mit dem Friesischen Brauhaus zum Tausch der Gewerbeflächen zwecks Umsiedlung in das geplante Industriegebiet jenseits der Umgehungsstraße.

Abschließend sei erwähnt, dass die Stadt in Co-Finanzierung mit dem Landkreis und der EU 8 Anträge auf Wirtschaftsförderung mit 15.300 € bedient hat.

### **3.9. Stadtkasse**

Die Stadtkasse Jever hat in diesem Jahr (Stichtag 01.12.04) folgende Umsätze getätigt:

|           |              |
|-----------|--------------|
| Einnahmen | 20.693.707 € |
| Ausgaben  | 18.709.278 € |

Die im Vergleich mit dem Jahresbericht 2003 nahezu halbierten Einnahmen und Ausgaben begründen sich dadurch, dass in diesem Jahr keine größeren Darlehnsumschichtungen vorgenommen wurden. Außerordentlich getilgt wurden im Jahre 2004 Darlehen in Höhe von 690.000 €.

Trotz des defizitären Haushalts des Jahres 2004 konnte im Haushaltsjahr 2004 durchgehend auf Kassenkredite verzichtet werden.

Im Bereich der Vollstreckung wurde im Berichtszeitraum eine weitere Erhöhung der zu bearbeitenden Aufträge verzeichnet. Die Anzahl der verschickten Mahnungen erhöhte sich um ca. 20 % auf ca. 3000 Fälle. Hiervon gelangten noch circa 375 Fälle in die Vollstreckung. Außerdem wurden circa 450 Amtshilfeersuchen anderer Behörden bearbeitet.

Durch den Vollstreckungsbeamten wurden ca. 260 Fälle erledigt in einem Gesamtvolumen von ca. 33.000 €, Im Vorverfahren, also nach Vollstreckungsandrohnung, aber vor Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen wurden ca. 300 Fälle im Gesamtwert von ca. 89.000 € erledigt. Daneben wurden durch andere Maßnahmen (speziell zugeschnittene Tilgungsraten etc.) Vollstreckungsmaßnahmen im Vorfeld abgewendet in einem Gesamtvolumen von ca. 34.000 €. Insgesamt werden derzeit in der Stadtkasse ca. 300 Vollstreckungsaufträge bearbeitet.

Als Ergebnis bleibt festzustellen, dass in den letzten drei Jahren eine stetige Zunahme an zahlungsschwachen Kunden festzustellen ist. Die Zahl der noch nicht erledigten Fälle ist um 1/3 angewachsen. Hierzu hat allerdings auch beigetragen, dass die Wochenarbeitsstunden des Vollstreckungsbeamten auf 10 Stunden reduziert worden sind. An Mahngebühren, Säumniszinsen und Vollstreckungsgebühren wurden im Abrechnungszeitraum ca. 12.000 € eingenommen.

Zugenommen hat auch die Zahl der eröffneten Insolvenzverfahren im Bereich der Stadt Jever. Im Jahre 2004 sind für Bürger und Firmen aus dem Stadtgebiet Jever bisher 25 Insolvenzverfahren eröffnet worden. Bei einigen dieser Verfahren und auch bei Verfahren auswärtiger Insolvenzgerichte hat die Stadt Jever Forderungen angemeldet. Im Zuge der Verfahren sind bereits bzw. werden noch ca. 140.000 € Forderungen niedergeschlagen.

## **4. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste**

### **- Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste -**

#### **4.1. Ordnungsverwaltung**

Die Vorbereitung und vor allem Abwicklung der Europawahl banden erneut die gesamten Verwaltungskräfte im Rathaus. Zusätzlich halfen die bewährten und erfahreneren Bürgerinnen und Bürger auf die die Fachgruppe Ordnung und

Bürgerdienste immer wieder zurückgreifen kann. Gleichzeitig wurden die Weichen für die Bürgermeisterwahl im Jahre 2005 gestellt.

Die begleitende Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Brüllmarkt, Altstadt- u. Dorffest, Autoausstellung, Flohmärkte, Weihnachtsmarkt, Stadt-Tombola, zirkensische Veranstaltungen usw.) nahmen den üblichen Rahmen der Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste ein. Begleitet wurde auch der Jahrmarkt der Schaustellervereinigung, die Open-Air-Oper „Carmina Burana“ und die Friesland-Skate-Days sowie viele Veranstaltungen in der Frieslandhalle.

#### **Einleitung von Bußgeldverfahren - Statistik -**

|      | § 14<br>GewO | § 9<br>NMG | § 1<br>HuVO | Baum-<br>schutz-<br>satzung | Sonstige | Gesamt: |
|------|--------------|------------|-------------|-----------------------------|----------|---------|
| 1999 | 6            | 9          | 5           | 0                           | 4        | 24      |
| 2000 | 54           | 7          | 10          | 3                           | 1        | 75      |
| 2001 | 7            | 29         | 12          | 0                           | 2        | 50      |
| 2002 | 3            | 4          | 5           | 2                           | 7        | 21      |
| 2003 | 2            | 2          | 14          | 4                           | 3        | 25      |
| 2004 | 5            | 28         | 8           | 0                           | 3        | 44      |

#### **4.2. Feuerwehr**

Die Feuerwehr Jever blieb in diesem Jahr im Rahmen ihres Budget, die vom Stadtbrandmeister Specht beantragten Mittel wurden annähernd ausgeschöpft. Die Mittel wurden vornehmlich für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstungen ausgegeben. So gab es neben den Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen unter anderem neue Funkmelder, Atemschutzmasken und Lungenautomaten. Im Vermögenshaushalt wurden die ersten Anschaffungskosten für ein Hilfeleistungslöschfahrzeug ( HLF ) kalkuliert, Angebote eingeholt und bereits das Fahrzeug für das Fahrzeug in Auftrag gegeben.

#### **4.3. Verkehrsangelegenheiten**

Bei verschiedenen Straßenbaumaßnahmen (z.B. Erneuerung der Kanäle in der Augustenstraße und Mühlenweg, der Ausbau der Seetzenstraße, Endausbau der Friedrich-Barnutz-Straße) war die untere Verkehrsbehörde tätig.

Eine Reihe von Sperrungen wurden geprüft und angeordnet, wie z. B. zur Eröffnung des Feuerwehrmuseums.

Die Umsetzung der Hotelroute, die vom Beirat der Jever Marketing und Tourismus GmbH eingebracht worden ist, konnte abgeschlossen werden.

Aufgrund diverser Anträge wurde die Frage der Parkraumbewirtschaftung erneut mehrfach in den zuständigen Gremien diskutiert. Dabei bewegte sich die Diskussion in einer Spannweite von genereller Abschaffung bis stundenweiser Aufhebung der gebührenpflichtigen Bewirtschaftung.

Letztlich wurde die Initiative der Jever Marketing und Tourismus GmbH und der Gewerbetreibenden unterstützt, zur Stärkung des innerstädtischen Handels und Gewerbes in den Monaten November und Dezember die gebührenpflichtige Bewirtschaftung versuchsweise einzustellen und das Kundenverhalten zu beobachten. Die vom Marketing dazu in Auftrag gegebene Befragung brachte zur Halbzeit dieser Aktion die nicht unerwartete Aussage: *die Parkgebühren haben für die Mehrzahl der Befragten **keinen Einfluss** auf die Entscheidung nach Jever zu kommen.*

Die Diskussion über die gebührenpflichtige Bewirtschaftung der Innenstadt nahen Parkplätze ist nicht neu, sie wiederholt sich fast jährlich.

Allzuleicht wird dabei übersehen, daß die Geräte angeschafft wurden, um einen häufigeren Umschlag beim Parken zu gewährleisten und damit die knappen Innenstadt nahen Parkplätze einem möglichst großen Benutzerkreis zur Verfügung stellen bzw. anbieten zu können. So konnte im Rahmen der Nov./Dez.-Aktion festgestellt werden, dass für die mutmaßlichen Kunden kein ausreichender Parkraum zur Verfügung stand, da die bewirtschafteten Parkplätze schon frühmorgens von Dauerparkern belegt waren. Große Schwierigkeiten wird es sicherlich im neuen Jahr geben, wenn die Gebührenpflicht wieder eingeführt werden sollte. Die Dauerparker werden sich gewiß nur mit verstärktem kostenpflichtigen Kontrollen auf ihre früheren angestammten Parkplätze zurückdrängen lassen.

Ein weiteres, noch nicht endgültig gelöstes Problem ist der Wunsch der Lehrerschaft des Mariengymnasium nach reservierten Stellplätzen für diejenigen LehrerInnen, die aufgrund der Aufteilung des Sekundarbereiches (Schulstraße und Schortens) zwischen den Schulen pendeln müssen.

Die Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste nahm an mehreren Sitzungen der Unfallkommission (UK) zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten und Verbesserung der Verkehrsführung teil. Die festgestellten Ergebnisse aus dem Geschwindigkeitsdisplay waren wiederum bei vielen Planungen und Entscheidungen äußerst hilfreich. Entscheidungshilfen waren auch die mittels eines automatischen Counter durchgeführten Verkehrszählungen.

Die meist kurzfristigen Anträge der Baufirmen und Bürgerinnen und Bürger konnten fast immer im Sinne der Antragsteller bearbeitet werden.

Im Interesse der Bürger wird alljährlich auch die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. durchgeführt.

#### 4.4. Gewerbebetriebe

Das Gewerbeprogramm MIGEWA hat sich nach der Einarbeitung bewährt. Neben den Gewerbeanzeigen, Gestattungen und Registerauskünften können auch umfangreiche Auswertungen getätigt werden. Die Gewerbeveränderungen ergeben sich aus der nachfolgenden Statistik.

##### Betriebsliste

|      | Anmeldungen | Abmeldungen | Bestand |
|------|-------------|-------------|---------|
| 1999 | 156         | 127         | 838     |
| 2000 | 149         | 114         | 841     |
| 2001 | 109         | 116         | 865     |
| 2002 | 128         | 107         | 923     |
| 2003 | 143         | 101         | 1.060   |
| 2004 | 145         | 138         | 963     |

#### 4.5. Schiedsamt

In diesem Jahr wurden mehr Schlichtungsverhandlungen durchgeführt als in den letzten beiden Jahren zusammen. Vornehmlich ging es um privatrechtliche Forderungen. Die Tür-und-Angel-Fälle, das sind die Fälle, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsmann erledigt werden, blieben in dem üblichen Rahmen.

Häufig mangelt es bei den Nachbarstreitigkeiten nur an der richtigen Ansprache der Nachbarn, aber auch die kleinen Baugrundstücke und die damit verbundene Einhausung der Nachbarn führten zu Reibereien. Die durchgeführten Verhandlungen und Tür-und-Angel-Fälle konnten zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden.

#### 4.6. Außendienst

##### 4.6.1. Überwachung des ruhenden Verkehrs / Parkscheinautomaten

Der Haushaltsansatz „Einnahmen aus Parkscheinautomaten“ konnte in diesem Jahr erreicht werden, obwohl für die Monate November und Dezember kostenloses Parken beschlossen wurde.

Das Verhalten der Bürgerinnen und Bürger bezüglich des wilden Parkens in den umliegenden Straßen der großen gebührenpflichtigen Parkplätze hat sich leider auch im Jahr 2004 nicht geändert.

Im laufendem Jahr wurden bis zum Stichtag 06.12.04 insgesamt 2053 Verwarnungen ausgestellt .

#### **4.6.2. Wochenmarkt**

Der Wochenmarkt verlief auch im Jahre 2004 in der Regel reibungslos. Kleinere Probleme - vorrangig wegen der Öffnungszeiten - konnten meistens direkt vor Ort geklärt werden.

Leider wird es wegen des allgemeinen Umsatzrückganges (besonders beim Wochenmarkt am Dienstag ) immer problematischer, passende Dauerbeschicker zu bekommen. Durch ihre niedrigen Preise für Obst und Gemüse etc. bilden die Discounter für die Markthändler eine zunehmende Konkurrenz.

#### **4.6.3. Fundbüro**

Im Jahr 2004 konnten circa 40 Fahrräder nach Ablauf aller Fristen verkauft werden. Weitere circa 40 Fahrräder mussten aufgrund ihres schlechten Zustandes verschrottet werden.

Zur Zeit werden circa 70 Fahrräder aufbewahrt.

#### **4.6.4. Preisangabenverordnung**

Im laufenden Jahr wurden die Geschäfte in der Stadt Jever sporadisch kontrolliert. Beanstandungen wurden gleich vor Ort durch den Hinweis auf die Preisauszeichnungspflicht geklärt. Die Probleme mit den Scannerkassen, bezüglich unterschiedlicher Preise, sind weiterhin rückläufig.

#### **4.6.5. Allgemeines**

Für das statistische Landesamt in Hannover wurden im laufenden Jahr wieder Erhebungen durchgeführt. Im Auftrage des Einwohnermeldeamtes und sonstiger Behörden wurden Adressen bzw. tatsächliche Aufenthaltsorte ermittelt.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und der Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei mehreren Hausdurchsuchungen die Anwesenheit des Außendienstes als Zeuge für den Bürger oder die Bürgerin erforderlich.

Auch im Jahr 2004 wurden wieder mehrere Grundstückseigentümer aufgefordert, die Grenzbepflanzungen aus Sicherheitsgründen zurückzuschneiden.

Außerdem wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstbauten etc.) überwacht.

Die Unterbringung der Obdachlosen sowie die Betreuung der Obdachlosenunterkunft war im Jahr 2004 nur mit geringem Aufwand verbunden.

**Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen im Zusammenhang mit Werbemaßnahmen**

|      |     |
|------|-----|
| 1999 | 112 |
| 2000 | 118 |
| 2001 | 119 |
| 2002 | 112 |
| 2003 | 103 |
| 2004 | 128 |

## 4.7. Einwohnermeldewesen

### 4.7.1. Meldewesen

|  |                        |
|--|------------------------|
| <b>Einwohnerzahl; Stand: 31.10.2004</b>  | <b>14.184 Personen</b> |
| (Stand: 31.10.2003   | 14.157 Personen)       |
| <b>Zahl der gemeldeten Personen; Stand 31.10.2004</b>  | <b>14.802 Personen</b> |
| beinhaltet auch die Zahl der Nebenwohnsitze; sie bleiben bei der Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt |                        |
| (Stand: 31.10.2003   | 14.774 Personen)       |
| <b>Anmeldungen</b> (Zuzug in die Stadt)  | <b>1.066 Personen</b>  |
| <b>Abmeldungen</b> (Wegzug aus der Stadt)  | <b>1.037 Personen</b>  |
| <b>Ummeldungen</b> (Umzüge in der Stadt)   | <b>897 Personen</b>    |

### 4.7.2. Umlandsstatistik

(einige Zahlen zu der Bevölkerungsbewegung im Umland)

|                            |               |                            |          |
|----------------------------|---------------|----------------------------|----------|
| a) Zuzüge aus der Gemeinde |               | b) Wegzüge in die Gemeinde |          |
| Schortens                  | Wilhelmshaven | Wangerland                 | Wittmund |
| a) 147                     | a) 68         | a) 71                      | a) 63    |
| b) 129                     | b) 79         | b) 51                      | b) 32    |
| Oldenburg                  | Sande         | Friedeburg                 | Bockhorn |
| a) 17                      | a) 25         | a) 18                      | a) 4     |
| b) 33                      | b) 13         | b) 12                      | b) 9     |
| Varel                      | Wangerooge    | Zetel                      |          |
| a) 7                       | a) 2          | a) 11                      |          |
| b) 13                      | b) 3          | b) 7                       |          |

**21,11 % der Gesamtbevölkerung haben in dem für den Jahresbericht geltenden Zeitraum einen Wohnungswechsel vorgenommen.**

#### 4.7.3. Ausländische Mitbürger

|                 |      |                         |             |     |
|-----------------|------|-------------------------|-------------|-----|
| Anzahl:         | 440  | serbisch-montenegr.: 25 | griechisch: | 13  |
| davon unter 18: | 101  | italienisch: 35         | polnisch:   | 18  |
| männlich:       | 222  | libanesisch: 18         | britisch:   | 17  |
| weiblich:       | 218  | türkisch: 13            | spanisch:   | 9   |
| Nationen:       | 50   | niederländisch: 30      | kasachisch: | 8   |
| Anteil in %:    | 2,97 | vietnamesisch: 9        | andere:     | 245 |

#### 4.7.4. Geburten und Sterbefälle

|  |     |
|--|-----|
| Geburten<br>Kinder, die in Jever wohnen          | 139 |
| Sterbefälle<br>Verstorbene, die in Jever wohnten | 156 |

#### 4.7.5 Ausweiswesen

|                              |       |
|------------------------------|-------|
| Personalausweise:            | 1.095 |
| vorläufige Personalausweise: | 103   |
| Reisepässe:                  | 418   |
| vorläufige Reisepässe:       | 58    |
| Kinderausweise:              | 136   |

#### 4.7.6 Lohnsteuerwesen

mit Stichtag 20.09.2003 maschinell ausgestellte  
**Lohnsteuerkarten 2005** 8.708

**nachträgliche manuelle**

a) Neuausstellung 409  
b) Änderung und Löschung ca. 1.300

#### 4.8. Standesamtswesen

##### 4.8.1 Geburtenbuch

|  |                            |
|--|----------------------------|
| 264 Erstbeurkundungen                      |                            |
| <b>Art der Geburt</b>                      | <b>Geschlecht</b>          |
| 264 lebend                                 | 132 männlich               |
| 0 tot                                      | 132 weiblich               |
| <b>Staatsangehörigkeit</b>                 | <b>Wohnsitz der Mutter</b> |
| 240 Eltern deutsch                         | 79 im Standesamtsort       |
| 24 ein Elternteil oder beide nicht deutsch | 185 außerhalb              |



|                                 |  |
|---------------------------------|--|
|                                 |  |
| <b>Familienstand der Mutter</b> |  |
| 197 verheiratet                 |  |
| 67 nicht verheiratet            |  |

- 68 Fortführungen des Geburtenbuches
- Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen,
  - Eheschließungen der Eltern
  - Feststellung der Abstammung
  - Namenserteilungen
  - Adoptionen

#### 4.8.2. Heiratsbuch

|   |   |
|---|---|
| 157 Anmeldungen                         | 143 Eheschließungen                                 |
|   |   |
| <b>Familienstand</b>                    | <b>Wohnsitz</b>                                     |
| 89 beide ledig                          | 57 beide im Standesamtsort                          |
| 54 ein Verlobter oder beide nicht ledig | 2 ein Verlobter im Standesamtsort, einer außerhalb  |
|   | 84 beide außerhalb                                  |
|   |   |
| <b>Namensführung</b>                    | <b>1 Ehefähigkeitszeugnisse</b>                     |
| 17 getrennte Namensführung              |   |
| 126 Eheame,                             | 32 Fortführungen des Heiratsbuches (Tod, Scheidung) |
| davon                                   |   |
| 115 Name des Mannes ist Eheame          |   |
| 11 Name der Frau ist Eheame             |   |
| 17 Hinzufügungen                        |   |
| 109 keine Hinzufügungen                 |   |

#### 4.8.3. Familienbuch

|     |  |
|-----|--|
| 0   | Anträge auf Anlegung   |
| 3   | Neuanlegungen  |
| 250 | Fortführungen des Familienbuches <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tod und Scheidung der Ehegatten</li> <li>- Geburt der ehelichen Kinder</li> <li>- Eheschließung dieser Kinder</li> <li>- Vermerke über Kirchenein- und -austritte</li> <li>- neue Ehen der Ehegatten etc.</li> </ul> |

#### 4.8.4. Lebenspartnerschaftsbuch

|                            |                                     |
|----------------------------|-------------------------------------|
| 1 Anmeldung                | 1 Begründung                        |
|                            |                                     |
| <b>Familienstand</b>       | <b>Geschlecht der Lebenspartner</b> |
| 1 beide ledig              | 0 männlich                          |
|                            | 1 weiblich                          |
| <b>Namensführung</b>       |                                     |
| 1 getrennt                 |                                     |
| 0 Lebenspartnerschaftsname |                                     |

#### 4.8.5. Sterbebuch

|                        |   |
|------------------------|---|
| 104 Erstbeurokundungen |   |
|                        |   |
| <b>Geschlecht</b>      | <b>Staatsangehörigkeit</b>              |
| 46 männlich            | 104 deutsch                             |
| 58 weiblich            |   |
|                        |   |
| <b>Wohnsitz</b>        | 27 Mitteilungen an die Testamentskartei |
| 94 im Standesamtsort   |   |
| 10 außerhalb           |   |

#### 4.8.6. Sonstige Eintragungen

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Vaterschaftsanerkennungen | 9  |
| Namensänderungen          | 12 |
| Kirchenaustritte          | 71 |
| Berichtigungen            | 4  |

#### 4.8.7. Urkunden

circa 450 aus den Personenstands- und Familienbüchern erstellte Urkunden

## 5. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

### - Fachgruppe Soziale Dienste -

#### 5.1. Sozialhilfe

Wesentlich geprägt wurde die Sozialhilfesachbearbeitung im Jahr 2004 durch die Umsetzung von Hartz IV - nämlich des Sozialgesetzbuches 2. Teil (SGB II) - der Grundsicherung für Arbeitssuchende, die bekanntlich zum 01.01.2005 in Kraft tritt.

Oberste Priorität hatte hierbei die Erfassung der Fälle auf der entsprechenden Datenbank der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg, damit die Zahlung der zustehenden Leistungen zum 01.01.2005 gewährleistet wird und kein Anspruchsberechtigter zu Beginn des Jahres ohne Mittel ist. Von den Mitarbeitern des Sozialamtes wurden mit Stand 30.11.2004 bereits 90 v.H. der Fälle, die in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Jever fallen (insgesamt ca. 150 bis 160 anspruchsberechtigte Bedarfsgemeinschaften), erfasst. Damit kann die Stadt Jever für ihren Zuständigkeitsbereich eine rechtzeitige Datenerfassung der Betroffenen bis zum Jahresende sicher stellen. Alles Weitere ist abhängig von der Funktionalität der speziell hierfür entwickelten EDV der Bundesagentur. Hierauf hat die Stadt Jever keinerlei Einfluss.

Die zuständigen Träger nach dem SGB II, nämlich der Landkreis Friesland und die Arbeitsagentur, haben zwischenzeitlich eine Vereinbarung über die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) geschlossen. Standort wird nach jetzigem Kenntnisstand für einen Teilbereich das Gebäude in der Albanistraße, in der früher die LzO-Zweigstelle und die Kripo untergebracht waren.

Infolge der weiteren Bestandskraft des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) bis zum 31.12.2004 mussten die bisherigen Aufgaben der Sozialhilfe neben den Vorbereitungen für die Umsetzung des SGB II in vollem Umfang bewältigt werden. Infolgedessen hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mehrarbeitsstunden in nicht unerheblichem Umfang zu leisten.

Die Zahl der Neuanträge auf Sozialhilfe sank leicht von letztjährig 209 auf diesjährig 173 wodurch sich der laufende Fallbestand um 11 Fälle auf durchschnittlich 275 Fälle gegenüber dem Vorjahr (286 Fälle) vermindert hat. Unter Berücksichtigung einer Personenzahl von 2,27 je Fall ergibt sich für den Bereich der Stadt Jever, dass regelmäßig ca. 625 Personen in Jever von der Sozialhilfe betroffen sind. Dies entspricht in etwa 4,40 % der Einwohner.

Die Gesamtkosten der Sozialhilfe werden sich für das Jahr 2004 leicht reduzieren. Hierbei ist jedoch festzustellen, dass die Aufwendungen der reinen Hilfe zum Lebensunterhalt konstant geblieben sind. Die Minderausgaben wurden durch Einsparungen, im wesentlichen bei der „Hilfe zur Arbeit“, erzielt. Die Zahl der nach dem Bundessozialhilfegesetz geschlossenen Arbeitsverträge wurde im Hinblick auf die Hartz-Gesetze stark reduziert.

Die Nettoaufwendungen der Sozialhilfe werden sich auf ca. 1,4 Mio. Euro (Vorjahr 1.5 Mio. Euro) belaufen.

Wesentliche Ursachen für den Hilfebedarf sind neben Arbeitslosigkeit und Insolvenzen nach wie vor Alleinerziehung, Trennung und Scheidung. Stetig steigend ist auch die Zahl der jüngeren Antragsteller, da sie weder einen Arbeitsplatz noch einen angemessenen Ausbildungsplatz finden. Dies findet wiederum seine Begründung darin, dass die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss offensichtlich stetig zunimmt.

Die Gesamtzahl der 625 Hilfeempfänger teilt sich in 510 deutsche Hilfeempfänger und 115 ausländische Hilfeempfänger auf.

Die Zahl der Asylbewerber und ausländischen Flüchtlinge ist in etwa konstant geblieben. Es wurden 2 Familien mit insgesamt 5 Personen neu zugewiesen.

Weiter angestiegen ist die Zahl der Spätaussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion. Insgesamt wurden 15 Personen (2 Großfamilien) gegenüber 14 Personen im Vorjahr neu zugewiesen.

Wieder angestiegen ist im Jahr 2004 die Zahl der Nichtsesshaften, die im Sozialamt der Stadt einen Tagessatz erhalten haben. Insgesamt wurden in diesem Jahr 102 Tagessätze gegenüber 79 in 2003 ausgegeben.

Wie bereits in der Einleitung ausgeführt, wurden die im Rahmen der Hilfe zur Arbeit gemäß § 19 BSHG abgeschlossenen Arbeitsverträge im Hinblick auf Hartz IV stark reduziert. Die letzten diesbezüglichen Maßnahmen werden zum 31.12.2004 auslaufen.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger der Arbeitsvermittlung des Landkreises Friesland, dem dortigen WaS-Projekt, „Wege aus der Sozialhilfe“ zugeführt. Durch die geführten Vermittlungsgespräche konnten verschiedene Maßnahmen geregelt werden.

Sozialhilfeempfänger ohne Anspruch auf Arbeitslosenhilfe bzw. Arbeitslosengeld wurden auf dem städtischen Bauhof sowie in karitativen Einrichtungen (DRK, AWO, FAMA, Diakonie etc.) zur Verrichtung gemeinnütziger Tätigkeiten eingesetzt. Die Zahl der dabei geleisteten Arbeitsstunden von ca. 10.000 entspricht ungefähr der des Vorjahres.

Neben den vorgenannten Schwerpunkten war die Fachgruppe Soziale Dienste in weiteren Bereichen tätig, so z. B. Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen, Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen, Bewilligung des Telefonsozialtarifes, Gewährung von einmaligen Beihilfen an nichtlaufend Unterstützte sowie der Abwendung von Zwangsräumungen bzw. der Einstellung der Energieversorgung.

Der Einsatzbereich der für die Fachgruppe Soziale Dienste tätigen beiden Sozialarbeiterinnen beinhaltet im wesentlichen die Beratung und Betreuung der Hilfeempfänger. Es ist mehr und mehr festzustellen, dass die Hilfeempfänger die Problemfälle des täglichen Lebens nicht mehr selber zu bewältigen wissen. Den Jüngeren fehlt oftmals die notwendige Unterstützung aus dem Elternhaus.

## **5.2. Rentenversicherungswesen**

Bis zum 30.11.2004 wurden 156 Rentenanträge (Vorjahr 132) aufgenommen und an die zuständigen Rentenversicherungsträger weitergeleitet. Des

weiteren erfolgten zahlreiche Beratungen zur freiwilligen Weiterversicherung und zur Klärung von Versicherungsverläufen etc., die zahlenmäßig nicht festgehalten wurden.

### **5.3. Seniorenarbeit**

Im Mittelpunkt der Seniorenarbeit stand im Jahr 2004 wiederum der Seniorenpass, der zum 16. Mal angeboten wurde und 384 AbnehmerInnen fand. Die im Seniorenpass angebotenen drei Tagesfahrten nach Emden am 05.05.2004, nach Oldenburg am 16.06.2004 und nach Wilhelmshaven mit Hafenrundfahrt am 13.08.2004 fanden allesamt einen sehr guten Zuspruch. Durchschnittlich haben 250 Seniorinnen und Senioren an den jeweiligen Fahrten teilgenommen.

Der Seniorenpass beinhaltete im übrigen Kinonachmittage, einen Diavortrag im Graf-Anton-Günther-Saal und den „Plattdeutschen Nachmittag“ mit Volkhard Cordsen und Peter Schmidt.

Großer Beliebtheit erfreute sich in 2004 auch wiederum der „Tag der älteren Generation“, der im April im Schützenhof veranstaltet wurde und an dem insgesamt 260 Personen teilgenommen haben.

Zu einem festen Bestandteil der Seniorenarbeit der Stadt gehört weiterhin der Seniorenbesuchsdienst, der von der Sozialarbeiterin Helma de Wall betreut wird. Insgesamt 12 ehrenamtliche HelferInnen besuchen in regelmäßigen Abständen Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever.

Im Rahmen seiner monatlichen Zusammenkünfte hat sich der Seniorenbeirat mit den Sorgen und Wünschen älterer Bürger befasst, die an ihn in den wöchentlichen Sprechstunden herangetragen wurden. Darüber hinaus war er an der Planung und Durchführung der o.g. Veranstaltungen beteiligt.

Die Organisation des Seniorennachmittages anlässlich des Altstadtfestes 2004 wurde vom Fachdienst 32/50 organisiert. Die im Schützenhof durchgeführte Veranstaltung erfreute sich trotz Unstimmigkeiten im Vorfeld eines guten Zuspruches und erhielt auch im nach hinein eine gute Kritik.

### **5.4. Kindertagesstätten**

Die Kindertagesstätten besuchten im laufenden Kindergartenjahr 2004/2005 425 Kinder gegenüber 459 Kindern im Vorjahr. Die bis Juli 2004 bestehende Kleingruppe in Sandelermöns wurde aufgrund mangelnder Nachfrage aufgelöst, hingegen musste in Moorwarfen wegen des erhöhten Bedarfs wieder eine zusätzliche Kleingruppe eingerichtet werden. Im Kindergarten Sandelermöns wurden bedarfsgerecht Sonderöffnungszeiten für Kinder überwiegend berufstätiger Eltern eingerichtet.

Bedingt durch die Reduzierung des Zuschusses für die Busbeförderung der Kinder zum Kindergarten Sandelermöns und den dadurch einsetzenden

privaten (Pkw-)Verkehr zum Kindergarten, mussten im Bereich des Kindergartens zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen werden. Die Eltern haben dadurch die Möglichkeit, die Kinder gefahrlos jenseits der Straße ein- und aussteigen zu lassen.

Der Bedarf an integrativer Betreuung konnte durch die beiden bestehenden Gruppen am Ammerländer Weg befriedigt werden.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass die Planungen zum Neubau eines Kindergartens im Bereich „Klein Grashaus“ einen breiten Raum eingenommen haben.

## 5.5. Jugendpflege

Im Rahmen der freien Jugendpflege gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden Zuschüsse in Höhe von insgesamt 12.300 EURO für Fahrten und Lager, internationale Jugendbegegnungen, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden Zuschüsse zu den Kindergartengebühren in Höhe von 39.792,95 Euro bei 174 Anträgen (Vorjahr 198 Anträge) gewährt. Aufgrund der verminderten Antragstellungen reduzierten sich damit die Kosten um ca. 8.000,00 Euro gegenüber dem Vorjahr (48.000,00 Euro).

Wesentlicher Bestandteil der Jugendpflegemaßnahmen in 2004 war der zweite gemeinsame Ferienpass mit der Gemeinde Schortens. Ein großes Angebot von über 200 Veranstaltungen wurde sehr gut genutzt. Das neue Losverfahren hat sich bewährt. Trotz der vielfältigeren Angebote konnte der Zuschussbedarf für den Pass mit ca. 3.000,00 Euro in etwa konstant gehalten werden.

Die insgesamt sehr positive Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schortens wird seine Fortsetzung finden.

Einen sehr guten Zuspruch fand in diesem Jahr wieder das Meerescamp, das mit knapp 50 TeilnehmerInnen diesmal über 5 Tage wieder in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schortens durchgeführt wurde.

Die Pfingstfreizeit ging in diesem Jahr auf den Reiterhof nach Leer. (Vorjahr Legoland/Dänemark). Die Aussage aus dem letzten Jahr, in diesem Segment auf räumliche Nähe und Kostenbewusstsein zu setzen, ist hier voll zum Tragen gekommen. Die Maßnahme war derartig ausgebucht (32 Kinder), dass sie ohne weiteres mit doppelt so vielen Kindern hätte durchgeführt werden können.

Anstelle eine eigene Befragung zum Thema Jugendforum durchzuführen, hat die Jugendpflege sich entschlossen an der Initiative „mitWirkung“ der Bertelsmannstiftung zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung teilzu-

nehmen. Es bleiben die hierbei erzielten Erkenntnisse abzuwarten, um anschließend über die weitere Vorgehensweise zu beraten.

Die Geschäftsführung des Stadtjugendringes wurde in diesem Jahr sehr stark in Anspruch genommen, da es in vielen Vereinen und Verbänden zu personellen und strukturellen Veränderungen gekommen ist. Die bisherigen gemeinsamen Aktionen mit der Stadtjugendpflege, wie das Seifenkistenrennen, der Stadtjugendtag, die Ferienpasseröffnung, die Frühlings- und Herbstkleiderbasare sowie der Spielzeugbasar wurden auch diesjährig allesamt sehr gut angenommen.

## 5.6. Jugendhaus

Das Jugendhaus erfreute sich auch in 2004 wieder großer Beliebtheit, auch wenn die Besucherzahlen bedingt durch einen stattfindenden Generationswechsel leicht rückläufig waren.

Den Offenen Bereich des Jugendhauses besuchen derzeit regelmäßig 93 Jugendliche. Der Ausländeranteil liegt bei 16 %. Regelmäßig bedeutet einen Besuch von 2 - 3 mal die Woche. Dabei sind die BesucherInnen des Internetcafe's mit eingeschlossen. Der Generationenwechsel ist dadurch erkennbar, dass die Gruppe der 16-19jährigen durch neue Schulformen und Aufnahme von Berufsausbildungen weniger vertreten ist, die Gruppe der 12-14jährigen jedoch stetig zunimmt. Unter den „älteren“ BesucherInnen des Hauses ist das Verhältnis von Mädchen und Jungen ausgeglichen. Bei den „jüngeren“ sind mehr die Jungen vertreten.

Inhaltlich waren die Mitarbeiterinnen des Jugendhauses wiederum durch eine Vielzahl von familiären, persönlichen und beruflichen/schulischen Krisen auf Seiten der BesucherInnen besonders gefordert. Hier wird, wie auch in den Vorjahren, deutlich, dass viele Jugendliche in der Familie wenig Unterstützung finden.

Die Freizeitangebote orientierten sich im wesentlichen an denen des Vorjahres, wobei die Nutzung des Musikübungsraumes und des Internetcafe's besonders stark gestiegen ist und von daher auch einen höheren Betreuungsaufwand erfordert hat.

Externe Angebote beinhalten Bowlingveranstaltungen, Kartbahnbesuche, Skaterhallbesuche, Fahrten zum Eislaufcenter und zum Aqua-Toll sowie zu Jungen- und Mädchenaktionstagen und zu anderen Jugendzentren.

Die Jugenddisco wurde wegen geringerer Beteiligung vorerst auf 1 x vierteljährlich reduziert. Die Nachfrage bei den Jugendlichen geht verstärkt in die Kleingruppenarbeit. Hier ist auch eine deutlich größere Nachfrage als im Vorjahr zu verzeichnen.

Die Konzerte, z.T. in Zusammenarbeit mit der Schülerversammlung des Mariengymnasiums, waren sehr gut besucht.

Im Musikübungsraum proben 6 Bands mit insgesamt 24 Jugendlichen. Die Proben erfolgen zu unterschiedlichen Zeiten mehrmals wöchentlich je Band.

Die Kunstschule Kiebitz hat in 5 Nachmittagskursen ca. 50-60 Kinder. In 3 Abendkursen besuchen ca. 30 Erwachsene die Angebote der Kunstschule.

MiniClub, Krabbelgruppen und der Musikgarten von Frau Golombeck werden von ca. 40 Müttern/Vätern und ca. 40 Kindern genutzt.

Am Deutschkurs für ausländische Frauen nehmen ca. 10 Frauen mit ihren Kindern teil.

Die Angebote des im Oktober 2003 neu eröffneten Jugendraumes Cleverns wurden im Sommer 2004 wegen stetig abnehmender Beteiligung wieder eingestellt.

## **5.7. Präventionsrat**

Der Präventionsrat hat seine Tätigkeit in den Arbeitskreisen „Schule“ und „Eltern für Eltern“ im Rahmen der Vorjahre fortgesetzt.

Grundlage des Präventionsrates ist ein Beschluss des Rates der Stadt Jever aus dem Jahre 1997, ohne dass dieser dadurch eine bestimmte Rechtsform erlangt hat.

Seitens der Mitglieder des Präventionsrates wurde in 2004 ein Positionspapier erarbeitet, auf dessen Grundlage nunmehr die weitere Entwicklung von den Gremien der Stadt Jever beraten werden sollen. Kernpunkt dieses Papieres ist die Frage nach der künftigen Organisationsform und nach der künftigen Rolle der Stadt im Rahmen der Mitarbeit im Präventionsrat.

## **6. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt**

### **6.1. Sitzungen der Ausschüsse**

#### **6.1.1. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses:**

Im Jahr 2004 wurden 12 Sitzungen durchgeführt, in den folgenden Themen behandelt wurden:

Lokale Agenda 21 Engagement in den Gemeinden

Saatkrähenproblematik Am Kirchplatz

Sanierung des Schmutzwasserkanales in der Augustenstraße



Ausbau der Seetzenstraße zwischen den Straßen "Auf der Dreesche" und "Rosenstraße"

Endausbau einer Teilstrecke des Straßenzuges Friedrich-Barnutz-Straße zwischen Münstermannstraße und von-Buttel-Straße sowie des Straßenzuges Ernst-Hemken-Straße  
Sanierung von Asphaltflächen - Oberflächenbehandlung

Flächenagentur Region Friesland - Wittmund - Wilhelmshaven

Lieferung und Montage von Außenjalousien in der Grundschule Cleverns

Aufstellungsbeschlussempfehlung für die Satzung zum Schutz des Landschaftsbestandteiles Kuhbrooksweg

Aufstellungsbeschlussempfehlung für die Satzung zum Schutz des Landschaftsbestandteiles Wilkensche Allee

Sanierung der Sandeler Straße, 3. Bauabschnitt

Parkplatz an der Anton-Günther-Straße

Straßenbenennungen

Auftragsvergaben

#### **6.1.2. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr**

Im Jahr 2004 wurden 15 Sitzungen durchgeführt, in den folgenden Themen behandelt wurden:

##### **44. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Feststellungsbeschluss

##### **Bebauungsplan Nr. 73 „Wiefelser Weg“**

Satzungsbeschluss

##### **Radweg entlang der L 813 zwischen Rispel und Sandeler Straße (ehem. K 90) - Planung Straßenzug Mühlenweg**

Aufhebung der Einbahnstraßenregelung

##### **Sanierung III "Am Kirchplatz/St.-Annen-Straße"**

##### **Bebauungsplan Nr. 62 "Cleverns, Grüner Weg", 1. Änderung**

Aufstellungsbeschluss

##### **45. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Abwägung und Auslegungsbeschluss

##### **Bebauungsplan Nr. 30 „Bahnhof“, 5. Änderung**

Abwägung und Auslegungsbeschluss

##### **Mobilfunk in Jever**

Anträge verschiedener Mobilfunkanbieter

**48. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Aufstellungsbeschluss

**Bebauungsplan Nr. 75 „Gelände Brase“**

Aufstellungsbeschluss

**Bebauungsplan Nr. 62 „Clevers, Grüner Weg“, 1. (vereinfachte) Änderung**

Abwägung und Satzungsbeschluss

**Bebauungsplan Nr. 1 „Rahrdum“ Teilbereich B, 1. (vereinfachte) Änderung**

Abwägung und Satzungsbeschluss

**46. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Abwägung nach Durchführung der frühzeitigen Beteiligung und Auslegungsbeschluss

**Bebauungsplan Nr. 29 „Stadtmitte/Blaue Straße“, 1. Änderung**

Abwägung nach Durchführung der frühzeitigen Beteiligung und Auslegungsbeschluss

**Theodor-Pekol-Parkplatz**

Parkplätze für Lehrerinnen und Lehrer des Mariengymnasiums

**Bebauungsplan Nr. 57 „Schillerstraße**

Abwägung nach Durchführung der frühzeitigen Beteiligung und Auslegungsbeschluss

**Bebauungsplan Nr. 74 „Mühlenstraße zwischen Friedrich-Barnutz-Straße und Mühlentief“**

Abwägung nach Durchführung der frühzeitigen Beteiligung und Auslegungsbeschluss

**46. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Abwägung nach der Auslegung und Feststellungsbeschluss

**Bebauungsplan Nr. 29.1 "Stadtmitte/Blaue Straße" - 1. Änderung**

Abwägung nach der Auslegung und Satzungsbeschluss

**50. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Aufstellungsbeschluss

**Bebauungsplan Nr. 77 „Windkraftanlagen Teilbereich II Sorgenfrei“**

Aufstellungsbeschluss

**Förderung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen nach dem****Baugesetzbuch Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz/St.- Annen-Straße“**

Erlass der Sanierungssatzung

**Bebauungsplan Nr. 43 „Gewerbegebiet Sillensteder Straße/B210“**

Grundsatzbeschluss über die textlichen Festsetzungen des zukünftigen Bebauungsplanes

**Bebauungsplan Nr. 57 "Schillerstraße"**

Abwägung nach Auslegung und Satzungsbeschluss

**Bebauungsplan Nr. 74 "Mühlenstraße zwischen Friedrich-Barnutz-Straße und Mühlentief"**

Abwägung nach Auslegung und Satzungsbeschluss

**6.2. Statistische Angaben****6.2.1. Bauanträge**

Im Berichtszeitraum 2004 (vom 1. 12. 2003 bis 30. 11. 2004) wurden insgesamt 156 Bauanträge bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

**private Baumaßnahmen**

44 Wohneinheiten Neubauten  
27 Um- und Anbauten  
45 Garagen  
12 sonstige Vorhaben

**gewerbliche Baumaßnahmen**

5 Neubauten  
24 Um- und Anbauten  
5 Garagen  
21 sonstige Vorhaben

**öffentliche Baumaßnahmen**

1 Neubau  
2 Um- und Anbauten  
1 Garage  
3 sonstige Vorhaben

**6.2.2. Verzichtserklärungen / Vorkaufsrechte**

Im Berichtszeitraum wurden **111** Negativzeugnisse und **10** Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

**6.2.3. Teilungsanträge (Bodenverkehr)**

Im Berichtszeitraum wurden **16** Negativzeugnisse zu Teilungsanträgen gemäß § 19 Baugesetzbuch erteilt. Diese sind aufgrund der Novellierung des Baugesetzbuches ab 20.07.2004 entfallen.

**6.2.4. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen**

Im Berichtszeitraum wurden **56** Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

**6.2.5. Straßenbeleuchtung**

Im Berichtszeitraum wurden **126** Reparaturaufträge an Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt.

**6.2.6. Reparaturen von Schadstellen an Straßen**

**319** Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 115 vom Baubetriebshof erledigt, 149 von einer beauftragten Firma, 32 von der EWE und 23 vom OOWV.

### 6.2.7. Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden **6** Bordabsenkungen genehmigt.

## 6.3. Bauleitplanung

### 6.3.1. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) in Bearbeitung:

36. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 66 "Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu"

44. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 73 "Wiefelser Weg"

46. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 29 „Stadtmitte/Blaue Straße“ 1. Änderung

47. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 43 "Gewerbegebiet Sillensteder Straße/B210"

50. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 "Windenergieanlagen Teilbereich II Sorgenfrei"

### 6.3.2. Bebauungspläne in Bearbeitung:

Nr. 1 "Rahrdum, Teilbereich B" 1. vereinfachte Änderung

Nr. 29 "Stadtmitte/Blaue Straße" 1. Änderung mit der 46. Änderung des Flächennutzungsplanes

Nr. 43 „Gewerbegebiet Sillensteder Straße/B 210" mit der 47. Änderung des Flächennutzungsplanes

Nr. 57 „Schillerstraße“

Nr. 66 „Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu" in Verbindung mit der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes

Nr. 73 „Wiefelser Weg“ in Verbindung mit der 44. Änderung des Flächennutzungsplanes - erneute Aufstellung wegen Formfehlers

Nr. 74 "Mühlenstraße zwischen Friedrich-Barnutz-Straße und Mühlentief"

Nr. 77 "Windenergieanlagen Teilbereich II Sorgenfrei"

## 6.4. Altstadtsanierung

### Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Das Sanierungsgebiet ist seitens des Niedersächsischen Sozialministeriums anerkannt worden. Für das Programmjahr 2004 werden Gesamtmittel mit 525.000,00 Euro bereitgestellt, davon aus Bundes- und Landesmitteln 350.000 Euro. Der Architekt und Stadtplaner Johann H. Boner hat in Zusammenarbeit mit den Anliegern die Planentwürfe für die Sanierung des Kirchplatzes erstellt. Dazu hat am 02.12.2004 die Anliegerinformation stattgefunden. Der Ausbau des 1. Bauabschnittes des Kirchplatzes soll im 1. Halbjahr 2005 erfolgen.

## 6.5. Dorferneuerung Sandel

Das Bus- und Wartehäuschen wurde endgültig erstellt und abgerechnet. Als rückständige Maßnahmen aus dem Jahre 2004 wurde jetzt der Ersatz der Straßenbeleuchtung gegen ortsbildtypische Leuchten sowie die Herstellung des Parkstreifens zwischen Sandeler Straße und Kirchenwurt zur Zuschussgewährung beim Amt für Agrarstruktur angemeldet.

## 6.6. Tiefbaumaßnahmen

### **Neubaugebiet „Am Lükenshof**

Die Straßen, Kanäle und Beleuchtung wurden im Erstausbau fertiggestellt.

### **Gewerbegebiet „Tettenser Tief“**

Zur Erschließung des Gewerbegebietes wurde die Brücke über das Tettenser Tief hergestellt.

Die Straßen, Kanäle und das Regenrückhaltebecken des 1. Bauabschnittes wurden hergestellt. Für diese Baumaßnahme wurde eine Gashochdruckleitung der EWE umgelegt.

### **Baugebiet „Husumer Feld“**

Der Erstausbau der Straßen, Kanäle und Beleuchtung wurde durch den Erschließungsträger Fa. Janssen / Kerker fertiggestellt.

### **Baugebiet „Treidelweg“**

Der Treidelweg wurde vom Erschließungsträger Fa. Feldmann endausgebaut.

### **Parkplatz an der Anton-Günther-Straße**

An der Anton-Günther-Straße/Sophienstraße wurde ein Parkplatz mit 12 Stellplätzen neu gebaut.

### **Sanierung der Sandeler Straße**

Das Reststück der Sandeler Straße zwischen Kindergarten Sandelermöns und der L 813 wurde saniert.

### **Endausbau „Klein Grashaus“**

Ein Teilstück der Friedrich-Barnutz-Straße vom bisherigen Ausbauende bis zur Einmündung von-Buttel-Straße sowie die Ernst-Hemken-Straße wurden

im Endausbau hergestellt.

### **Wanderweg im Sport- und Freizeitzentrum**

Der Wanderweg zwischen Freibad und Jahnhalle wurde als Schotterweg ausgebaut. Die Beleuchtung und Einzäunung müssen noch erstellt werden.

### **Ausbau Seetzenstraße**

Der Ausbau der Seetzenstraße wurde begonnen. Der RW- und SW-Kanal wurde eingebaut. Bei den Straßenbauarbeiten kam es zu Verzögerungen weil die Versorgungsträger sämtliche Leitungen erneuern mussten.

### **Unterhaltungsarbeiten**

Die Beuthener Straße und die Tilsiter Straße wurden mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen.

Die Klinkerpflasterung der Sophienstraße zwischen dem Kreuzungsbereich Bismarckstraße und DRK-Gebäude wurde instandgesetzt.

Der Kreuzungsbereich Sophienstraße/Bismarckstraße wurde instand gesetzt. Im Bereich der Sellostraße, Siabbenmoor, Breslauer Straße, Adolf-Ahlers-Straße wurde eine Oberflächenbehandlung durchgeführt.

### **Kanalsanierung**

Die EWE hat im Bereich Augustenstraße/ Mühlenweg die Kanäle saniert. Durch besondere Schwierigkeiten in den Kanaltrassen verzögerte sich die Sanierungsmaßnahme.

## **6.7. Hochbaumaßnahmen**

### **Paul-Sillus-Schule**

Erneuerung von vier doppelflügeligen Eingangstüren;

Erneuerung eines Estrichbelages und Neubeschichtung in einem Klassenraum;

Renovierungsarbeiten von Toiletten und Fluren durch den Stadtmaler;

Reparaturarbeiten an dem Linoleumbelag der Sporthalle;

Reparaturarbeiten am Betongewände der Sporthalle;

Reparaturarbeiten an der Verfügung des Verblendmauerwerks;

Überarbeitung von Holzfenstern in der Außenfassade;

Versuch wurde unternommen, Marder aus dem Gebäude zu vertreiben

### **Grundschule Cleverns**

Einbau von Außenjalousien für Klassenräume;

Umbau dafür und Erweiterung der Elt.-Anlage;

Überarbeitung der Holzfenster durch den Stadtmaler;

Versuch wurde unternommen, Marder aus dem Gebäude zu vertreiben;

Umgestaltung und Erweiterung des gesamten Spielbereiches

### **Theater am Dannhalm**

Flachdachsanierung des Vorbaues mit Anbringen von Dehnfugen;

Einbau von Revisionsschächten im Fußboden im Eingangsbereich;

Reparaturen von Rohrleitungen außen und im Eingangsbereich

**Altentagesstätte**

Beseitigung von Einbruchschäden;  
Renovierungsarbeiten durch den Stadtmaler

**Altenwohnungen Milch- und Raiffeisenstraße**

Beseitigung größerer Bauwerksschäden;  
Renovierung diverser Wohnungen durch den Stadtmaler;  
Ausführung von Sperr- und Dämmarbeiten in Wohnungen;  
Sperrung des Außenmauerwerks gegen Feuchtigkeit;  
Erneuerung der Hauptwasserleitung in Hause AW Milchstraße

**Altenwohnungen Steinstraße/ Drostenstraße/ Hopfenzaun**

Beseitigung von Bauwerksschäden in den Außenwänden;  
Erneuerung abgängiger Fenster und Türelemente;  
Dach- und Balkonabdichtungen vorgenommen;  
Renovierungsarbeiten durch den Stadtmaler in einigen Wohnungen vorgenommen;  
Umbau der Antennenanlage und Einbau von Receivern

**Altenwohnungen Allgemein**

In den vorgenannten Altenwohnungen t Einbau von 5 Einbauküchen und  
Renovierung eines Badezimmers

**Spielplätze**

Instandhaltung von 41 Spielplätzen;  
Austausch von abgängigen Spielgeräten

**Grundschule Harlinger Weg**

Ausstattung der Turnhallenfenster mit Stellmotoren;  
Erneuerung der sanitären Anlagen der Schülertoiletten;  
Verbesserung der Belüftung von Klassenräumen durch Ventilatoren;  
Flachdachsanieierung des gesamten Mitteltraktes;  
Schornsteinsanieierung des Außenschornsteines;  
Einbau neuer Dachkuppeln;  
Renovierungsarbeiten von Klassenräumen durch den Stadtmaler;  
Renovierung der Toiletten- und Flurwände durch den Stadtmaler;  
Einbau neuer Waschgelegenheiten mit Untertischbatterien;  
Einbau neuer Beleuchtungskörper im Flurbereich

**Kindergarten Sandelermöns**

Austausch von Beleuchtungen in zwei Gruppenräumen;  
Einbau von Schallschutz im Bewegungsraum;  
Beschaffung und Austausch von Spielgeräten;  
Umgestaltung des gesamten Spielbereiches;  
Beschaffung von Ruhebänken;  
Ausführung von Malerarbeiten durch den Stadtmaler

**Kindergarten Moorwarfen**

Austausch abgängiger Fenster- und Türelemente;  
Einbau von einer Zwischenebene in zwei Gruppenräumen;

Ersatzbeschaffung von zwei Ruhebänken;  
Umgestaltung des gesamten Spielbereiches

#### **Kindergarten Ammerländer Weg**

Umbau der Außentüren mit Panikbeschlägen;  
Umgestaltung des gesamten Spielbereiches

#### **Baubetriebshof**

Einbau eines Leichtflüssigkeitsabscheiders im gepflasterten Außenbereich;  
Einbau von neuen Fluchttüren;  
Erweiterung der Schließanlage

#### **Anton-Reling-Straße**

Dämmung und Abdichtung eines innenliegenden Balkons;  
Renovierung von zwei Wohnungen in vorgeh. Gebäude;  
Erstellung neuer Verfließung und neuer Fußböden;  
Erstellung einer Luftschichtdämmung und Sperrung gegen Feuchtigkeit

#### **Dorfstraße 45**

Heizungsanlage erneuert;  
Einbau neuer Sanitäranlagen;  
Renovierungsarbeiten in der Wohnung durch den Stadtmaler

#### **Feuerwehr Jever**

Schlammfang und Ölabscheider durch Fachfirmen reinigen lassen;  
Plexiglasscheiben in den Rolltoren auswechseln lassen

#### **Feuerwehr Cleverns**

Plexiglasscheiben in den Rolltoren auswechseln lassen;  
Reparaturarbeiten an der Aufkantung des Flachdaches

#### **Freibad**

Einbau einer Schlammwasseraufbereitung;  
Abbau der Solaranlage von der Sporthalle;  
Austausch von abgängigen Kreiselpumpen;  
Austausch von defekten Beckenkopfsteinen;  
Einbau Frequenzsteuerungen der Filterpumpen;  
Überarbeitung der Spielgeräte im Spielbereich;  
Zurückschnitt und Pflege der Grüngürtel;  
Reparaturen ohne größeren Aufwand an der Technik

### **6.8. Umwelt**

Neben den fachspezifischen Zuarbeiten und Abstimmungen innerhalb der Verwaltung zu Bebauungsplänen, Grüngestaltung, Grünpflege, Grabenunterhaltung, Baumpflege; Namensgebung von Straßen etc. waren Arbeitsschwerpunkte:



Gestaltung der Freifläche des Geländes der alte Deponie an der Sillensteder Straße zusammen mit der Bismarckwarte.

Aufwertung der Funktionen des Naturhaushaltes in den Ausgleichsgebieten Flächenpool Sietwendung und Flächenpool Kröpelweg durch Neuordnung der Bewirtschaftung und Gewässerbau (Wasserhaltemaßnahmen).

Aufwertungsmaßnahmen Ausgleichsgebiet Korteland zusammen mit dem Landkreis Friesland.

Nutzungsvereinbarungen für öffentliche Grünflächen mit den Anliegern besonders im Baugebiet Klein Grashaus.

Bearbeitung der städtischen Belange bei der Mitwirkung des Regionalen Raumordnungsprogramms des Landkreises Friesland.

Verfahren für Satzungen zu „Geschützter Landschaftsbestandteil“ gemäß Niedersächsischem Naturschutzgesetz für die Wilkensche Allee parallel zur Alexanderstraße und der Allee Kuhbrooksweg am Neubaugebiet Husumer Feld.

Organisation von raumbezogenen Arbeiten und Fragen (städtische Liegenschaften, Liegenschaftskarte - besonders durch die Neuordnung innerhalb der Flurneuordnungsgebiete Jever-Nord und Cleverns, Beginn eines PC-gestützten geografischen Informationssystems (GIS), Korrektur- und Ergänzungsarbeit für 4 Stadtplanverlage)

Lokale Agenda 21: Koordinationsausschuss des Landkreises, Nordseeschau

## 7. Frauenbeauftragte

### 7.1. Statistik

|           | Treffen Frauenbeauftragte | Besprechungen | Beratungen auch telefonisch | Abwesenheiten Urlaub / Krankheit |
|-----------|---------------------------|---------------|-----------------------------|----------------------------------|
| Januar    |                           |               |                             | krank                            |
| Februar   |                           |               |                             | krank                            |
| März      | 1                         | 2             | 5                           |                                  |
| April     | 2                         | 1             | 4                           |                                  |
| Mai       | 2                         | 2             | 5                           |                                  |
| Juni      | 1                         | 1             | 3                           |                                  |
| Juli      | 0                         | 1             | 2                           | Urlaub<br>12.07. - 30.07.        |
| August    | 2                         | 3             | 6                           |                                  |
| September | 1                         | 2             | 4                           |                                  |
| Oktober   | 2                         | 1             | 5                           |                                  |
| November  | 1                         |               | 3                           |                                  |
| Dezember  |                           |               |                             |                                  |

## 7.2. Veranstaltungen

### März

**Frauenfest** mit ausländischen Frauen anl. des internationalen Frauentages

Vorbereitung des **Girls' Days 2004**

### April

#### **Girls' Day 2004**

Vermittlung von Mädchen, die keinen Betrieb gefunden haben, den sie sich ansehen können

### Juni

#### **Gesundheitsreihe für Frauen**

Thema: Schwangerschaft

Vortrag von Frau Dr. Schumacher

Themenschwerpunkte:

Was passiert in meinem Körper?

Wie entwickelt sich das Baby?

Was kann 4-D Ultraschall

### Juli

**Ausstellung** im Graf-Anton-Günter-Saal „**Gewalt gegen Frauen und Kinder**“ vom 19.07.2004 - 30.07.2004

**Vortrag** von pro familia Thema: **Gewalt gegen Frauen und sexualisierter Missbrauch von Kindern**

**Aktion zum Erhalt des Frauen- und Kinderschutzhauses in Wilhelmshaven**

### August

**Vorbereitung des Projekts „Mein Körper gehört mir“ an der Grundschule Harlinger Weg**

Pressetermin zum Projekt „Mein Körper gehört mir“

Vorbereitung des „**Winternet Cafes 2005**“

#### **Gesundheitsreihe für Frauen**

Thema: Schwangerschaft

Referentin: Frau Dr. Schumacher

### September

Vorstellung des **Projekts „Mein Körper gehört mir“** im Theater am Dannhalm Dieses Projekt wird von der Theaterpädagogischen Werkstatt in Osnabrück an Grundschulen durchgeführt. Es wurde an drei Schultagen in zwei Schulklassen mit den Kindern durchgeführt. Die Vorstellung des Projekts im Theater war für die Lehrer, Sponsoren und Eltern.

#### **Gesundheitsreihe für Frauen**

Thema: Naturheilkunde in der Frauenheilkunde

Referentin: Frau Dr. Kamps

Vorbereitung der **Aktionen zur Erhaltung des Frauen- und Kinderschutzhauses in Wilhelmshaven**

**Oktober**

**Aktion zur Erhaltung des Frauen- und Kinderschutzhauses in Wilhelmshaven**

93 Kinder- und Frauenschuhe wurden als Symbol für die Schutzsuchenden im Frauenhaus aufgestellt

**Film: „Das brennende Bett“ mit anschl. Diskussion**

Das **Frauen- und Kinderschutzhaus WHV stellt sich vor**  
„Geschichte, Konzeption, Arbeit und Alltag“

**November**

**Gesundheitsreihe für Frauen:**

Thema: Schwangerschaft,

Referentin: Frau Dr. Schumacher

**Gesundheitsreihe für Frauen:**

Thema: Blasenschwäche - ein Tabuthema

Referentin: Frau Dr. Ullrich